

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Gemeinde- und Kulturzentrum

Zurzeit läuft das Projekt auf Hochtouren, Details werden mit den Fachplanern erarbeitet.

Dem Betrieb übergeben

Das Kraftwerk Steigs, die ARA Seez und das Schulhaus Heiligkreuz sind eröffnet.

Unwetterschäden

Die Weisstannerstrasse wurde zugeschüttet.

Was d Nanä und dr Neni no gwüsst hind

Ein Nostalgiefest im Weisstannental.



Miär sind mit dem Radl dou

Neun Viererteams der Gemeinde Mels verpflichteten sich, während des ganzen Monats Juni möglichst oft den Arbeitsweg mit dem Velo anzutreten – sie machten mit bei der Aktion bike to work. Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, absolviert so bereits sein tägliches Fitnessprogramm – gesund, günstig und effektiv. Zudem sind Radelnde öfter guter Laune, länger leistungsfähigen Geistes, haben einen gelüfteten Kopf, und darüber hinaus schonen sie die Umwelt und das Portemonnaie. Die 33 Teilnehmenden der Gemeinde Mels haben im Juni über 3'500 Kilometer mit eigener Muskelkraft zurückgelegt – wobei das Team der Kindergärtnerinnen einen grossen Anteil dazu beigetragen hat. Einzelne nahmen dabei Arbeitswege von 8, 12 oder bis zu 23 Kilometer pro Weg auf sich. Schweizweit haben die etwa 50'000 Velofahrer rund 4,5 Millionen Velo-Kilometer zurückgelegt.

(mehr Infos: www.biketowork.ch)

Schritt für Schritt vorwärts



An der Bürgerversammlung entlockten die Hinweise ein anerkennendes Schmunzeln bei den Anwesenden – wir konnten gleich auf drei Tage der offenen Türen in Folge hinweisen. Mels hatte im Juni dreimal allen Grund zur Freude: Auf dem Areal der ehemaligen Textilfabrik Stoffel wurde das neue Kraftwerk Steigs eingeweiht, in Flums wurde die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage Seez abgeschlossen und in Heiligkreuz ist gleich noch das Schulhaus eingeseget worden. Mit diesen drei Projekten konnten sehr viele Aufträge in der Region und auch in Mels selbst ausgelöst werden.

Das **Kraftwerk Steigs** hat wichtigen Anteil an der Energieversorgung der Gemeinde Mels: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den in Mels benötigten Strom vor Ort zu produzieren, so viel wie möglich auch in eigenen Anlagen. Im Moment stellt das EW Mels in eigenen und beteiligten Betrieben 75 % der in Mels verbrauchten elektrischen Energie her. Die Energie ist auch in Zukunft ein wichtiger Schlüssel für das Leben und für eine erfolgreiche Wirtschaft. Es ist uns ein Anliegen, im Rahmen unserer Möglichkeiten Unabhängigkeit im Strombereich aufzubauen. Da ist natürlich das neue Wasserkraftwerk Steigs der Stoffel AG – sie ist zu je 50 % im Besitz der Gemeinde Mels und der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) – ein wichtiger Puzzestein.

Zwar war der Tag der offenen Türe der **ARA Seez in Flums**. Mels gehört aber dem Zweckverband der ARA Seez an und hat mit einem Anteil von ca. 46 % fast die Hälfte der Investiti-

onen mitzustimmen. Es freut uns, dass die ARA Seez nun totalsaniert und für die kommenden Jahre auf einem sehr guten Stand ist.

Abgeschlossen und mit dem Segen der Kirche offiziell dem Betrieb übergeben wurde auch der Umbau und die Erweiterung des **Schulhauses Heiligkreuz**. Innerhalb von anderthalb Jahren wurde dort mit rund 11,8 Millionen Franken aus einem maroden Bauwerk ein modernes, zukunftsgerichtetes Schulhaus mit einer angenehmen Lern- und Arbeitsatmosphäre realisiert. Der Standort Heiligkreuz kann damit echt gestärkt werden. Die Zustimmung zum Baukredit war schon ein ausserordentlich schönes Zeichen der Bürgerschaft für Heiligkreuz. Der Gemeinderat ist sehr froh, konnte mit dem Schulhaus Heiligkreuz die vorläufig letzte grössere Renovation im Schulbereich abgeschlossen werden. Wir sind damit auf einem hervorragenden Stand und können allen unseren Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde eine moderne Top-Schulinfrastruktur bieten. Und vor allem können wir getrost sagen, wir sind vorläufig auf Vordermann und haben deshalb Luft, um andere Projekte zu realisieren.

Die weiteren Vorhaben der Gemeinde werden zügig vorangetrieben: Das **Gemeinde- und Kulturzentrum** nimmt Gestalt an. Die Planer bringen ihre und unsere Ideen zu Papier. Die Stimmbürger werden voraussichtlich im Frühling 2015 über den Baukredit entscheiden. Angestrebt wird ein vielseitig nutzbares, zu Mels passendes Haus, das Plattform für unser vielfältiges Vereinsleben und die Kultur mitten im Dorf bietet. Im Hinblick auf ein **Sportzentrum** wurde das vom Kanton verlangte Gutachten für mögliche Standorte erstellt. Die Zukunft des **Altersheims** wurde in einem Gutachten zusammen mit der Zukunft des **Pflegeheims Sarganserland** systematisch geprüft, um das weitere Vorgehen einleiten zu können. Der grosse und zwingende Sanierungsbedarf im älteren Teil des Altersheimes wie im ganzen Pflegeheim kam deutlich zur Geltung. Zurzeit läuft eine Machbarkeitsstudie, wie das Altersheim weiterentwickelt werden könnte. Während der Auflage der **Begegnungszone im Dorfkern Mels** gingen Einsprachen ein. Diese konnten in Einspracheverhandlungen teilweise bereinigt werden. Über die restlichen zwei Einsprachen hat der Gemeinderat zu befinden. Zusätzlich wird es nun darum

Zu beachten beim Bauen und Renovieren im Dorfkern

Im Dorfkern, innerhalb der Schutzverordnung, sind alle baulichen Massnahmen und äusserlichen Veränderungen bewilligungspflichtig. Zusätzlich zum ordentlichen Baubewilligungsverfahren ist in diesem Gebiet ein Vorprüfungsverfahren durchzuführen. Dieses umfasst im Minimum eine Vorabklärung mit der Bauverwaltung. Je nach Art und Umfang des Gesuches sind eine Projektstudie, eine Bauprojekt- und Detailbereinigung notwendig, bevor das eigentliche Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden kann. Zu beachten sind insbesondere auch die Vorgaben und Leitlinien für die Materialisierung zum Bauen und Renovieren im Dorfkern, www.mels.ch (Suchbegriff: Materialisierung).

gehen, das Signalisationskonzept aufzulegen. Eine Begegnungszone im Dorfkern ist sehr wichtig. Dabei geht es um verkehrsberuhigende und verkehrslenkende bauliche Massnahmen, um gestalterische Elemente und um das Aufheben von lang andauernden Strassenprovisorien, die mit diesem Projekt gelöst werden könnten. Ohne eine Begegnungszone und ohne eine Aufwertung des Dorfplatzes und der Wangerstrasse haben die Detaillisten im Dorfkern eine sehr ungewisse Zukunft. Gelöst werden muss auch die Parkierung. Das **Parkierungskonzept** liegt in den Grundzügen vor. Darin ist beispielsweise eine Regelung vorgesehen, dass auf dem Dorfplatz zum Besuch der Geschäfte gratis parkiert werden kann, Dauerparkierer hier jedoch unerwünscht sind und für längere Parkdauern entsprechend bedeutende Gebühren verlangt werden sollen. Aufbauend auf dem Strassenraumgestaltungs-Konzept Wangerstrasse und Dorfkern Mels liess der Kanton auch ein Vorprojekt für die **Wangerstrasse** zwischen Walchikreuzung und Dorfplatz erarbeiten.

Damit kommen wir Schritt für Schritt vorwärts. In eine neue Zukunft geht es aber nicht nur für die Gemeinde. Unser Dorfbild hat grossen Charme und ist heute wie in Zukunft ein entscheidender Trumpf von Mels. Es bildet den malerischen Rahmen für eine unserer zentralen Stärken: unser Leben im Dorf, unsere geselligen Feste, lebendigen Vereine und unsere Dorfkultur. Inzwischen wird aber viel an diesen «Kulisen» geschoben. Eine grosse Anzahl keineswegs bloss öffentlicher, sondern gerade auch privater Vorhaben werden, sofern sie realisiert werden können, den Dorfkern massiv verän-



dern. Der grosse Teil des inneren Kerns ist im Umbruch. Im Gebiet Schmitten als Beispiel hat der Rückbau begonnen, bei der Milchzentrale sollen auch bald die Bagger auffahren. Bei der Landi stehen Visiere. Dazu kommen viele weitere Vorhaben. Das Dorf Mels wird in Kürze definitiv nicht mehr das sein, was es noch ist!

Veränderungen sind gut und bieten Chancen. Die Veränderungen im Dorfkern bergen jedoch auch grosse Risiken, v.a. wenn Vorhaben sich rein an kommerziellen Interessen orientieren und das Dorfbild in kurzsichtiger Weise ignorieren. Auswechselbare Profitbauten bringen Mels nicht weiter. Mels darf und muss sich verändern. Entwicklung soll möglich sein und nicht verhindert werden. Mels muss jedoch auch mit einem neuen Gesicht lebenswert bleiben und seinen Charakter und seine Qualität wahren. Seinen Charme muss Mels so gut wie möglich behalten – ansonsten stellen wir unseren zentralen Trumpf, unsere zentrale Stärke in Frage. Die Gemeinde kann den Kern aber nicht im Alleingang für die Zukunft stärken. Hier brauchen wir Unterstützung, damit das Dorf auch in Zukunft voller Leben sein wird. Die Gemeinde arbeitet an einem starken und lebenswerten Mels. **Aber die Gemeinde hat nur eingeschränkte Möglichkeiten, den Zukunftsweg zu bestimmen.** Bei den vorhandenen Handlungsspielräumen können wir unsere Ziele nur erreichen, wenn wir das notwendige Verständnis und die aktive Unterstützung der Bauherren, Anwohner,

Grosser Einsatz der NEEs bei ihren Einsätzen

Gula, Galans, Matells: Bewohner der Gruppenunterkunft Heiligkreuz halfen bei Räumungsarbeiten auf den Alpen. Das «AA-Team» (Asylanten-Alp-Team), das von Marc Cathomen betreut wird, leistete in den vergangenen Wochen tolle Einsätze. Ihre Arbeit, die verlässliche Mithilfe und die grosse Arbeitsleistung wurde von den Auftraggebern sehr geschätzt.

Am 25. April 2014 hat die KOMI/TISG das Mehrzweckgebäude Heiligkreuz bezogen und betreibt seither dort eine Gruppenunterkunft für Asylsuchende mit einem Nichteintretensentscheid, NEE. Der Gemeinde ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Asylsuchenden zum

Wohle der Allgemeinheit einsetzen können. Möglich ist dies in Aufgabenfeldern, die das Gewerbe nicht konkurrenzieren. Marc Cathomen wurde mit der Planung und Organisation der Arbeitseinsätze zum Wohle der Allgemeinheit betraut. Er sorgt für eine zweckmässige persönliche Ausrüstung der einzelnen Mitglieder der Arbeitsgruppen, organisiert die Transporte und begleitet die Asylsuchenden als Gruppenbetreuer bei ihren Einsätzen. Für die Einsätze sind keine Entschädigungen zu bezahlen. Wichtig ist, dass auftraggeberseits ein Begleiter gestellt wird, der die Asylsuchenden in ihre Tätigkeit einführt und eine zielgerichtete Arbeit ermöglicht.

der politischen Parteien und letztlich der Bürgerschaft von Mels erhalten. Uns allen sollte es wichtig sein, dass bei den vielen Vorhaben nicht nur Quantität, sondern insbesondere Qualität geschaffen wird. Dabei müssen teilweise Einzelinteressen zum Vorteil von Gesamtinteressen zurückgestellt werden – das Beste für den Einzelnen ist nicht unbedingt das Beste für das Ganze. Es wird nur gemeinsam und mit dem

Verständnis aller Beteiligten vorwärtsgehen. Letztlich geht es bei den Entwicklungen nicht um die Zukunft der Gemeindeverwaltung, sondern um unser Dorf, darum, dass wir uns in Mels weiterhin wohlfühlen können. Diese Verantwortung liegt nicht nur bei der Gemeinde.

Mit herzlichen Grüssen
Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident

Wir gratulieren herzlich



Elisa Langs
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau E-Profil in der Verwaltung der Gemeinde Mels



Fabienne Moser
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau M-Profil in der Verwaltung der Gemeinde Mels



Simona Hinder
zum erfolgreichen Abschluss der WMS. Sie hat ihr Berufspraktikum in der Verwaltung der Gemeinde Mels absolviert.



Simeon Schlegel
zum erfolgreichen Abschluss der WMI. Er hat sein Berufspraktikum in den Informatikdiensten Sarganserland absolviert.



Zejnulla Ramadani
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Netzelektriker im Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels



Ebru Oezen
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Köchin im Altersheim Mels

Nicole Eberle / Manuel Bigger

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fachangestellte(r) Gesundheit im Altersheim Mels

Wir wünschen den erfolgreichen Absolventen alles Gute und viel Freude im Beruf!

Gemeinde Mels

Intensive Phase für Gemeinde- und Kulturzentrum

Die Gemeinde ist zusammen mit dem Architektenteam des Büros Raumfindung Architekten GmbH, Rapperswil, an der Projektierung und Planung des Gemeinde- und Kulturzentrums Mels, für das die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 27. November 2013 einen Projektierungskredit von 1,3 Mio. Franken gesprochen hat. In den letzten Monaten hat sich das Siegerprojekt «pinot noir» zu einem planungsreifen Vorhaben entwickelt.

Seit dem Ja der Bürgerschaft zum Projektierungskredit stehen zwei Aufgaben im Zentrum: Einerseits ist das Siegerprojekt «pinot noir» zum neuen Gemeinde- und Kulturzentrum aufgrund der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Gemeinde zu optimieren und zu vertiefen. Andererseits sind die bisher überschlagsmässig berechneten Kosten bis zur notwendigen Urnenabstimmung so zu präzisieren, dass die Gemeinde über griffige Grundlagendaten verfügt. Die Aufgaben zur Vorbereitung der Kostenberechnungen sind vielfältig und umfassend. Die Planungsarbeiten schreiten gut voran. Zusammen mit Mels' Vereinsvertretern konnte eine für unsere Gemeinde massgeschneiderte Lösung entwickelt werden. Zu diesem Zweck wurden auch verschiedene Objekte besichtigt, woraus sich interessante Lehren ziehen liessen. Wichtige Meilensteine konnten erreicht werden, das Vorprojekt liegt vor. In den vergangenen sechs Monaten wurden insgesamt 15 Ausschuss- und Baukommissionssitzungen durchgeführt. Seit der kürzlich erfolgten Vergabe der Fachplanungsaufträge sind nun die Detailarbeiten im Gange. Folgende Leistungen sind hier zu bearbeiten: Bauingenieur-, Holzbauingenieur-, Heizungs-, Lüf-

tungs-, Kälte-, Sanitär-, Elektro-, Akustik-, Bauphysik- oder Gastroplanung. Die Planungsaufträge konnten mehrheitlich an lokale Fachplaner vergeben werden, wie aus dem Kasten auf dieser Seite entnommen werden kann.

Verhandlungsgespräche zuhau

Nebst den eigentlichen Planungsarbeiten sind die Verhandlungen mit weiteren Betroffenen nach wie vor eine besondere Herausforderung. Einerseits sind verschiedene Grundeigentümer direkt ins Projekt einbezogen: Bei einer benachbarten Stockwerkeigentümergeinschaft ging es um einen Landabtausch, der für beide Parteien Vorzüge hatte, beim Restaurant Traube geht es um den Einbezug des Vorplatzes ins gesamte Platzkonzept mit Gestaltungsvarianten und westlicher Erschliessung des Gemeindesaal und bei der Weinbaugenossenschaft steht der Neubau einer Weinkellerei, welche direkt an die bestehenden Weinkeller des Rathauses realisiert werden soll, zur Diskussion. Bei der Pöstli-Parzelle geht es zudem um die Zufahrt über die heutige Löwenstrasse und die östliche Erschliessung des Gemeindesaals mit Bühnenanlieferung. Ebenso wichtige Themen sind die Bau(gruben)installation, die aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht ganz einfach zu lösen ist. Die Klärung all dieser Themenbereiche gibt viel zu tun. In dieser Phase stellt sich heraus, dass die Gemeinde Mels mit der Auslobung des Wettbewerbs nicht nur ein optimal auf unser Dorf angepasstes Projekt ausgewählt hat, sondern auch mit einem sehr zuverlässigen und kompetenten Architektenteam zusammenarbeiten darf. Raumfindung Architekten GmbH und Atelier TP Landschaftsarchitekten machen ihre Arbeit sehr gekonnt, effizient und kreativ.



Das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels im Modell vom Dorfplatz her.

Planungsprogramm

Dem straffen Zeitplan der Architekten kann entnommen werden, dass die Fachplaner in den nächsten Wochen in der konzeptionellen Vorbereitung arbeiten werden. Ab Spätsommer werden die Vorprojekte und die Grobkosten berechnet und ab Herbst das Bauprojekt mit Beschrieb fertiggestellt. Ab Spätherbst sind die Kostenvoranschläge vorzubereiten, damit gegen Ende Jahr die Abschlussphase eingeleitet werden kann. Danach findet die Verifizierung statt, damit Anfang 2015 die Vorbereitungsarbeiten für die Urnenabstimmung mit Gutachten und Antrag abgeschlossen werden können. Der Abstimmungstermin ist auf den 8. März 2015 geplant, wo auch über kantonale und eidgenössische Vorlagen entschieden wird.

Mels mit Zukunft

Es zeigt sich immer mehr, dass dieses Projekt für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde eine zentrale Bedeutung einnimmt. Nebst weiteren geplanten privaten Bauvorhaben und den verkehrsrechtlichen Vorhaben wird mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum der Dorfkern in Mels neu gestaltet. Der Gemeinderat will das aktive Dorfgeschehen unserer Vereine zusätzlich beleben und bereichern. Die maroden Verhältnisse rund um die «Löwen»-Liegenschaft sollen alsdann der Vergangenheit angehören. Mittelfristig soll auch die Gemeindeverwaltung im Dorfkern zusammengeführt werden, damit effiziente Arbeitsabläufe und für Sie als Bevölkerung optimale Dienstleistungen unter einem Dach erbracht werden können. So ist Mels gewappnet für die künftigen Herausforderungen. Die Bevölkerung wird in den kommenden Monaten über den Projektstand via Presse detailliert informiert und auf dem Laufenden gehalten.

Bisherige Vergaben von Fachplaneraufträgen

Bauingenieur:	wlw Bauingenieure AG	Mels
Holzbauingenieur:	Pirmin Jung Ingenieure	Sargans
Bauphysik/Akustik:	Pirmin Jung Büro für Bauphysik AG	Rain
Elektro-Ingenieur:	Inelplan AG	Walenstadt
HLK-Ingenieur:	Kalberer + Partner AG	Bad Ragaz
Sanitär-Ingenieur:	Technoplan Sargans AG	Sargans



Heiligkreuz hat ein neues Wahrzeichen

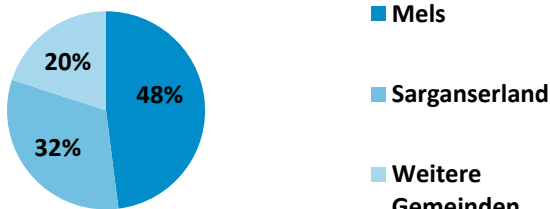
Am Samstag, 21. Juni 2014, konnten bei prachtvoller Sommerwetter die neuen Räumlichkeiten des Schulhauses Heiligkreuz eingeweiht und offiziell eröffnet werden.

Mit dem Schulhaus Heiligkreuz ist die Gemeinde Mels um ein bedeutendes Bauwerk reicher. Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit, und knapp zwei Jahre nachdem die Melser Stimmbürgerschaft mit dem überwältigenden Ja-Stimmenanteil von 89% dem Kredit zur Gesamtanierung der Schulanlage Heiligkreuz im Betrag von 11,8 Millionen Franken zugestimmt hatte, konnten im April 2014 die modernen Räumlichkeiten bezogen werden: Seit Ostern findet der Unterricht

wieder im Schulhaus Heiligkreuz statt. Mit dem Umbau und der Sanierung wurden bauliche Unzulänglichkeiten behoben und für den heutigen Unterricht konforme Voraussetzungen geschaffen. Das Gebäude entspricht dem Minergie-Standard. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach unterstreicht die Zukunftsorientierung. Aber auch auf die Gestaltung der Umgebung wurde grosser Wert gelegt, das Schulareal ist kinder- und benutzerfreundlich geworden. Entstanden ist ein gefälliger Ort des Lernens, Erlebens und der Begegnung, wo man sich wohlfühlen kann. Damit wird nicht nur der Schulstandort Heiligkreuz gestärkt, die Schule ist auch klar zu einem neuen Treffpunkt und damit zu einem verbindenden Element für Heiligkreuz geworden.

Die Bauphase verlief durchgehend erfolgreich. So konnten die Kosten und auch der Zeitplan eingehalten werden. Die Handwerker leisteten tolle Arbeit. Eine Auswertung der Baukosten des ganzen Projekts zeigt nun auch eine Übersicht über die entstandenen Arbeitsvergaben. Von den Gesamtkosten in der Höhe von 11,55 Millionen Franken verblieben 5,5 Millionen Franken (48%) in Mels, zusätzlich 3,7 Millionen Franken (32%) im Sarganserland. 20% wurden an Handwerksbetriebe von Gemeinden weiter auswärts vergeben. In diesen 20% sind auch Aufträge ins nahe Bündnerland wie z.B. nach Malans oder Landquart enthalten. Dies zeigt klar, das einheimische Gewerbe ist konkurrenzfähig und – so wie sich die Schule heute präsentiert – auch qualitativ kompetent. Das Schulhaus Heiligkreuz war das letzte zu renovierende Schulhaus in unserer Gemeinde. Damit ist die Schule Mels auf einem hervorragenden Stand und kann allen Schülerinnen und Schülern eine moderne Topinfrastruktur bieten.

Total (ohne Nebenkosten)



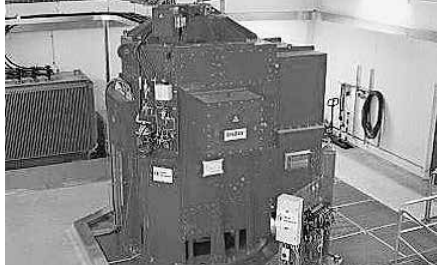
Arbeitsvergaben

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulanlage waren noch folgende Aufträge vergeben worden:

Baureinigung an Pama Reinigung	Mels
Gärtnerarbeiten an die D. Wachter Gartenbau GmbH	Wangs
Beläge Spiel- und Sportplätze an die Walo Bertschinger AG	Sargans
Galerie Kindergarten an die Willi Edi AG	Mels
Spiel- und Sportgeräte an die OWI SARGANS AG	Sargans



Der «Tag der offenen Tür» stiess auf grosses Interesse.



Kraftwerk Steigs: ein Meilenstein in der Selbstversorgung

Am Freitag, 6. Juni, konnte auf dem Areal der ehemaligen Fabrik Stoffel die Kraftwerk Stoffel AG, die je hälftig der Gemeinde Mels und der SAK gehört, das Kraftwerk Steigs einweihen und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Erneuerungsinvestitionen belaufen sich auf rund 14 Millionen Franken, wovon ein beträchtlicher Teil an regionale Unternehmungen vergeben werden konnte.

Nach neunmonatiger Bauzeit, während der die Anlage komplett saniert wurde, produziert das Kraftwerk Steigs seit Mitte Mai 2014 in der neuen unterirdischen Zentrale jährlich für rund 3'500 Haushalte hochwertigen Naturstrom aus Wasserkraft. Am 29. Juli 2013 war das alte Kraftwerk Stoffel stillgelegt und das gesamte Triebwassersystem entleert worden. Zu diesem Zeitpunkt waren die Sprengarbeiten für den Aushub der neuen Schachtzentrale schon weit fortgeschritten und die Arbeiten an Wasserfassung, Stollen, Wasserschloss und Druckleitung wurden in Angriff genommen. Ende März 2014 war dann das neue Kraftwerk bereits wieder für die Testphase bereit. Im Inneren der Zentrale steht heute eine moderne vertikale sechsdüsige Pelton-turbine mit einer Leistung von 3,6 MW, Generator und Transformator sind auf 4 MVA

ausgelegt. Die Kraftwerk Stoffel AG erhofft sich mit dieser Turbine eine erhebliche Erhöhung der Stromproduktion.

Energie ist ein wichtiger Schlüssel für die Zukunft. Der Gemeinderat der Energiestadt Mels hat sich schon lange sehr intensiv mit Energiefragen auseinandergesetzt und sich dafür entschieden, in den Energiefragen einen zukunftsorientierten Weg einzuschlagen: Er hat festgehalten, dass der in Mels benötigte Strom

möglichst in der Gemeinde selber produziert werden solle. Für das gemeindeeigene EW Mels gilt deshalb die Devise, möglichst viel Strom mit eigenen Anlagen oder Partnern vor Ort zu produzieren. Das Kraftwerk Steigs passt dazu. Es ist ein wichtiger Puzzlestein auf dem Weg zu einer verstärkten Selbstversorgung. Die Mitarbeitenden des EW Mels sorgen für den optimalen und sicheren Betrieb des Kraftwerks. Damit sichert dieses wertvolle Arbeitsplätze in der Gemeinde.

Der Neubau des Kraftwerks ging erfreulicherweise in sehr kurzer Zeit – und vor allem unfallfrei – über die Bühne. Dank der guten Projektplanung ist das Vorhaben finanziell und auch zeitlich plangerecht realisiert worden.



Lukas Mäder, Ralph Egeter, Paul Pfiffner, Tobias Rüesch, Hans Mathis und Adriano Tramèr (v.l.) freuen sich über die Eröffnung des Kraftwerks Steigs.

Sanierung und Modernisierung der ARA Seez

Abwasserreinigung für vier Gemeinden

Die ARA Seez wurde von 1975 bis 1978 erbaut und im Jahre 1978 in Betrieb genommen. Die Anlage hat sich bewährt, ist aber in die Jahre gekommen, so dass nach über 30 Jahren ein grösserer Sanierungs- und Modernisierungsbedarf entstanden ist.

Dem Zweckverband der ARA Seez gehören die vier Mitgliedsgemeinden Flums, Mels, Quarten und Walenstadt an. Alle vier Gemeinden sind im Verwaltungsrat und an der Delegiertenversammlung vertreten. Gemeinsam hat man auch eine Baukommission gebildet, um die anspruchsvolle Sanierung und Modernisierung der ARA Seez mit einem Kostenvoranschlag von rund 14 Mio. Fr. zu leiten und zu begleiten.

Erfolgreiches Projekt

Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit in diesen Gremien und dank der Auswahl von sehr kompetenten und zuverlässigen Partnern ist es gelungen, das Projekt ohne gravierende Unfälle sowie im Rahmen des finanziellen Budgets und der zeitlichen Planung abzuschliessen. Dies ist nicht selbstverständlich, und wir danken deshalb auch an dieser Stelle allen, die an diesem gelungenen Werk beteiligt sind.

Mit dem Baubeginn im Frühjahr 2012 konnte das Projekt nach rund zwei Jahren abgeschlossen werden. Eine der grösseren Herausforderungen hat während des Projekts darin bestanden, den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten und die geforderten Werte stets einhalten zu können.

Viele Aufträge für die Region

Für einige Arbeiten mussten hochspezialisierte Unternehmen aus der Branche berücksichtigt werden. Der grösste Teil des gesamten Projektvolumens konnte aber an bewährte Firmen aus der Region, insbesondere aus dem Gebiet der vier Zweckverbandsgemeinden, erteilt werden.

Die Einweihung am 14. Juni 2014 war mit über 300 Besuchern ein voller Erfolg. Auch Regierungsrat Willi Haag fand bei besten äusseren Bedingungen nur lobende Worte für die ARA Seez. Mit diesem Projekt hat der Zweckverband einen wichtigen Beitrag an eine moderne Infrastruktur der Gemeinden Flums, Mels, Quarten und Walenstadt geleistet.



Unwetter verursachen grosse Schäden

Nach wunderschönen und heissen Frühsommertagen in der ersten Juni-Hälfte zog am Abend des 12. Juni ein heftiges Gewitter über die Gemeinde Mels hinweg. Die Gewitterzelle setzte sich im Raum Pizol, Vorderberg, Weissstannental, Hinterberg fest und war verbunden mit massiven Niederschlägen.

Bei diesem starken Gewitterereignis, das sich an jenem Abend zwischen 19 und 21 Uhr hinzog, sind an mehreren Orten auf dem Gebiet der Gemeinde Mels verschiedene Unwetter-schäden entstanden. Die Feuerwehr Pizol hatte insgesamt 25 Einsätze zu bewältigen. Angesichts der Heftigkeit des Niederschlags hätte es noch schlimmer kommen können. Schadensmeldungen gingen unter anderem aus dem Weissstannental, aus Vermol und dem Vorderberg, von der Gugglen, der Walchi und aus dem Riet ein. Die heftigen Niederschläge führten im Talgebiet teilweise zu lokalen Überschwemmungen. Im Weissstannental wurden Strassen an mehreren Stellen durch Murgänge und Runsen verschüttet. Auch die Strasse in Untervermol wurde durch einen Hangrutsch überführt. Der Werkhof plante und organisierte die nötigen Sofortmassnahmen und den Einsatz des Zivilschutzes. Dank der umgehend eingeleiteten Sofortmassnahmen konnten die Durchfahrten rasch wieder

geöffnet werden. Auch das Weisstanner Openair, das einen Tag nach dem Unwetter stattfand, konnte planmässig durchgeführt werden. Die Behebung der Schäden verursacht grössere Kosten. Damit für die privaten Geschädigten von Bund und Kanton Beiträge beantragt werden können, müssen die Schadstellen aufgenommen, analysiert und die Kosten aufgrund der Subventionsberechtigungen zusammengestellt werden. Als Koordinator wurde Patrick Rissi, Ingenieurbüro Rissi + Partner AG, eingesetzt. Er koordiniert die Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Unwetter für die Gemeinde Mels angefallen sind. Weiter sind administrative Arbeiten zu erledigen, wie beispielsweise das Sammeln der Schadstellen, Beurteilung bezüglich der zuständigen Subventionsbehörden, die Bearbeitung der Subventionsgesuche und deren Koordination, Abrechnungen der Einzelschäden usw.

Um die Gefährdungen durch weitere Unwetter minimieren zu können, wurde nach Rücksprache mit den verantwortlichen Gemeindebehörden ein vorübergehendes Notfalldispositiv erstellt. Für die derzeit laufenden Baustellen im Weissstannental stellte die Bauunternehmung Käppeli's Söhne AG ein Pikettelement zur Verfügung. Glücklicherweise wurden aber die Baustellen an der Weisstannerstrasse und an der Seez nicht direkt in Mitleidenschaft gezogen.

Dennoch drängen sich aufgrund der alljährlich auftretenden Unwetter Sofortmassnahmen auf. In den ersten Tagen nach dem Unwetter wurden insbesondere folgende Arbeiten ausgeführt:

- Die zwei besonders grossen Steinblöcke, die vor der Brücke der Eselruns hängen geblieben, wurden gesprengt und entfernt.
- Der Abflussquerschnitt wurde bei allen Durchlässen wieder hergestellt, damit durch neue Hochwasser möglichst keine zusätzliche Schäden entstehen.
- Die Räumungsarbeiten im Bereich der Brücke Eselruns und im darunterliegenden Sezbachbett waren aufwändig.
- Die leicht beschädigte Brücke Eselruns wurde mit Wasser gereinigt, so dass die Schäden präzise aufgenommen werden konnten. Die Reparaturarbeiten werden in der Folge in Auftrag gegeben.

Die Gemeinde Mels wird die allgemeine Gefahrensituation auch unter den einschlägigen Links auf den Homepages weiter beobachten. Diese können auch für private Grundeigentümer von Interesse sein:

www.meteoschweiz.admin.ch (Gefahren/Wetter)

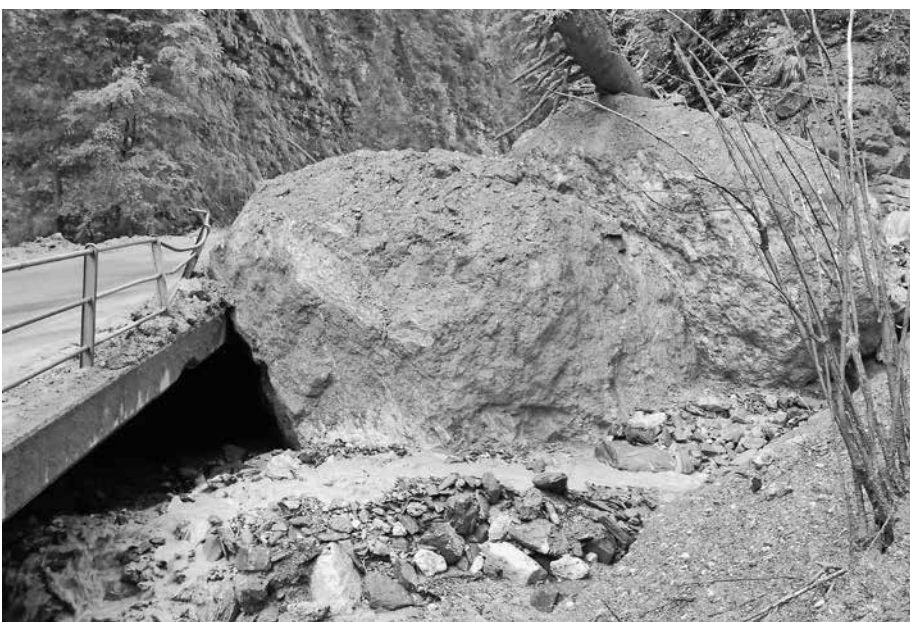
Pikett-Telefon des Werkhofs für Unwetter- oder Überschwemmungsmeldungen im Notfall: Tel. 079 247 17 36

Leitfaden für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer

Jede Liegenschaft besitzt eine Entwässerung für Gebäude und Grundstück. Die Entwässerung und die Baulanderschliessung bilden einen wesentlichen Teil der Baukosten einer Liegenschaft. Unsachgemässe Planung und Ausführung, aber auch falscher Betrieb und mangelnder Unterhalt der Entwässerungsanlagen führen zu Schäden, Ärger, Verdross und unnötigen Kosten.

Die Informationen und Tipps in einer 24-seitigen Publikation in der Gemeindehomepage tragen zur Verbesserung der heutigen Situation und zum besseren Verständnis der Liegenschaftsentwässerung bei und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.

Der Leitfaden Liegenschaftsentwässerung kann im Internet unter dem Bereich der Bauverwaltung Publikationen heruntergeladen werden.



Brücke Esel-Samichlaus nach dem Murgang



Weisstannerstrasse – eine Herausforderung

Die im letzten Jahr angefangenen Arbeiten zur Verbreiterung der Weisstannerstrasse in Schwendi, im Abschnitt Esel bis Samichlaus, verzögern sich in diesem Jahr gegenüber dem festgelegten Bauprogramm. Der Grund liegt in den schwierigen Baugrundverhältnissen der bergseitigen Hangböschung.

Die Ausführung der Bauarbeiten erstreckt sich insgesamt über drei Jahre. Der Zeitpunkt des Abschlusses der Ausbaurbeiten im kommenden Jahr ist derzeit nicht gefährdet. Stark wasserführende Bodenschichten im bergseitigen Abhang bereiten den am Bau beteiligten Planern, Geologen, Bauarbeitern und natürlich der Gemeinde als Bauherrschaft Sorgen. Im Gebiet zwischen der Esel- und der Höhiruns, kurz vor der ARA Schwendi, besteht der Abhang, in dem sich die Weisstannerstrasse in engen Verhältnissen durchschlängelt, aus Bergsturzmaterial. Verschiedene Gesteinsformationen sind vermischt, dichter Lehm löst sich ab mit stark durchlässigem und locker gelagertem Geröll, dazwischen steht Fels an, und einzelne grosse Blöcke drohen, aus der Böschung abzugleiten. Weil die Strasse ins Weisstannental hier verbreitert und gegen den Berg verschoben wird, muss der Abhang auf die ganze Länge der Sanierungsstrecke von 700 m angeschnitten werden. Die so abgegrabene Böschung wird mit Stahl-

ankern und Gitternetzen zurückverankert und gesichert.

Der teilweise stark wasserführende Hang bedingt, dass die Bauarbeiten laufend den herrschenden Verhältnissen angepasst werden müssen. So ist die Bohrtechnik umgestellt worden, damit die Böschung nicht durch das Bohren zu stark aufgelockert wird. Zudem ist eine zweite Bohreigenschaft mit einem grösseren Bohrergerät vor Ort, die schonender vorgehen kann. Die wichtigste Änderung liegt aber darin, dass die Hangsicherungsarbeiten von zwei kleineren Sanierungsabschnitten in den kommenden Herbst verschoben wurden. Es ist davon auszugehen, dass im Herbst der Wasserandrang aus dem Bergsturzmaterial geringer sein wird. Dadurch sollten die Bohrbedingungen in diesem Abschnitt optimaler sein.

Auf das gesamte Bauprogramm hat diese Verschiebung aber keinen Einfluss. In diesem Sommer wird mit den eigentlichen Strassenbauarbeiten begonnen, womit dann bis Herbst 2014 rund die Hälfte der Sanierungsstrecke fertiggestellt sein wird. Die Verzögerung bei den Hangsicherungen wird im nächsten Jahr durch eine grössere Strassenbauetappe wieder aufgefangen. Während den Strassenbauarbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Hiefür werden die Bevölkerung und Verkehrsteilnehmer heute schon um Verständnis gebeten – wir bauen die Strasse für Sie.



Die Baustelle Esel-Samichlaus sorgt für Verkehrsbehinderungen.

Aus der Ratsstube

Instandhaltung der Weisstannerstrasse.

Die Rissanierungen auf der Weisstannerstrasse sind an die Egli Kaltverfahren AG, Wetzikon, und die Belagsarbeiten an die Cellere AG, Mels, vergeben worden.

Hinterer Teil des Tobelwegs gesperrt.

Leider konnte der Tobelweg Richtung Vermol aufgrund der sehr nassen Witterungsverhältnisse im Frühling nicht instandgestellt werden. Somit bleibt der hintere Teil des Tobelwegs weiterhin gesperrt. Im Herbst-WK wird der Zivilschutz die Instandstellung abschliessen. Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme und für Ihr Verständnis.

Kontrollbericht ARA Mels-Weisstannen.

Das Amt für Umwelt und Energie stellt fest, dass die ARA Mels-Weisstannen mit Engagement geführt und betrieben wird. Die Anforderungen an die Abwasserqualität im Ablauf der ARA und an die Reinigungsleistung wurden 2013 gut eingehalten. Herzlichen Dank.

Verkehrsentwicklung.

Die Gemeinden Wartau und Sargans diskutieren zurzeit einen Bearbeitungsperimeter zur Verkehrsentwicklung unter dem Titel «Nordanbindung Sargans Tiefriet». Dabei zeigte sich, dass eine gesamthafte Betrachtung der Verkehrsführung in Sargans und Umgebung nottut. Bevor das Projekt Nordanbindung Tiefriet weiterverfolgt wird, hat eine Netzbetrachtung mit der Entwicklung einer Netzstrategie mit Berücksichtigung der Konfliktbereiche zu erfolgen. Für Mels ist es wichtig, in der Spurguppe der Netzstrategie mitzuarbeiten, damit die Gemeinde bei der räumlichen Entwicklung ihre Interessen einbringen kann. Deshalb nimmt Gemeinderat Armin Bärtsch Einsitz in der Spurguppe.

Freundeskreis des Klosters

Mels wird gegründet

Am 19. August um 19 Uhr wird im Pfarreisaal Mels der Freundeskreis des Klosters Mels gegründet. Jedermann ist herzlich eingeladen, dort seine Freundschaft zum Kloster Mels zu erklären und dem Freundeskreis beizutreten. Dieser Verein bezweckt die ideelle und materielle Unterstützung des Klosters Mels mit dem Ziel das Kloster und seine Dienste langfristig in Mels zu erhalten sowie die Verbundenheit von Bevölkerung, Institutionen und Behörden mit dem Kloster zu stärken.



Einmündung Schickstrasse in Tilsenstrasse



Die Einmündung Schickstrasse in die Tilsenstrasse ist jetzt übersichtlicher.

Bei der Einmündung der Schickstrasse in die Tilsenstrasse kam es in der Vergangenheit immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen den Verkehrsteilnehmern. Die Einmündung war unübersichtlich, und der Wunsch nach einem Verkehrsspiegel, der die Sichtverhältnisse verbessern sollte, wurde mehrfach geäussert.

Nach Rücksprache mit der Verkehrspolizei des Kantons St. Gallen wurde entschieden, dass die Verkehrsführung an diesem neuralgischen Punkt baulich anzupassen und zu verbessern sei. Die Einlenkradien wurden neu mittels überfahrbaren Seitenpflasterungen optisch so verengt, dass die Autofahrer im Einlenkbereich besser geführt sind. Weiter wurden die Einlaufschächte von der Einmündung der Schickstrasse abwärts angepasst. Bei einigen Schächten schoss das Strassenabwasser bei Starkregen an den Schachteinläufen vorbei und verursachte jeweils beim letzten Einlaufschacht, auf der Höhe der ehemaligen Post, Überschwemmungen.

Auch weiter oben musste der Strassenbelag angepasst werden, damit möglichst kein Wasser in die Liegenschaften abfließt. Die Tiefbau- und Strassenarbeiten für die Korrektur der Einmündung Schickstrasse in die Tilsenstrasse wurden von der Strassenbaufirma Walo Bertschinger AG, Sargans, ausgeführt. Zwischenzeitlich wurde auch der Rechtsvortritt mit einer optischen Linie markiert.

Wasserbauarbeiten an der Seez aufgenommen

Der Gemeinderat hat für die Sanierung an der Seez den ersten Bauabschnitt in Auftrag gegeben. Die Arbeitsvergabe erfolgte an die Bauunternehmung Käppeli's Söhne AG, Sargans, welche die Wasserbauarbeiten am günstigsten offerierte.

Um keine wertvolle Zeit zu verlieren und mit den Arbeiten in diesem Frühjahr beginnen zu können, hatte der Beauftragte für Gemeindeprojekte mit dem Ingenieurbüro Rissi + Partner AG, Trübbach, die Arbeitsausschreibung für die erste Bauetappe parallel zum kantonalen Genehmigungsverfahren veranlasst. Das Projekt lag Anfang dieses Jahres während 30 Tagen öffentlich auf. Die kantonale Genehmigung erfolgte im April durch das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen. Dieser Bauabschnitt hat einen direkten Zusammenhang mit den Strassenbauarbeiten an der Weisstannerstrasse, Abschnitt Esel – Samichlaus, die im letzten Jahr begonnen worden waren.

In der Investitionsplanung waren im letzten Jahr 150'000 Franken netto für dieses Teilstück vorgesehen. Die Subventionen von Bund und Kanton sind darin nicht berücksichtigt, respektive bereits abgezogen. Insgesamt reichten vier Unternehmen ein Angebot ein. Der Auftrag konnte zum Preis von rund 345'000 Franken vergeben werden, wovon die Gemeinde Mels einen Anteil von rund einem Drittel zu tragen hat. Die Vergabe im Einladungsverfahren konnte deutlich günstiger als veranschlagt erfolgen. Die weiteren drei Sanierungsetappen an der Seez erstrecken sich auf den Abschnitt zwischen den Dörfern Weisstannen und Schwendi. Die Umsetzungsfrist ist vom Gemeinderat auf die nächsten zehn Jahre festgelegt worden. Die Wasserbauarbeiten sollen nach ihrer Dringlichkeit zur Ausführung gelangen. Die Prioritätensetzung erfolgt zusammen mit der kantonalen Fachstelle für Wasserbau. Bei einem Bauabschnitt sind zwei Einsprachen seitens der betroffenen Grundeigentümer hängig. Sie werden im Laufe dieses Jahres bearbeitet.



Uferverbauung Seez bei Esel-Samichlaus

Belagssanierung im Bereich «Otterstein» und «Gelber Stall»

Die Strassenabschnitte Otterstein und Gelber Stall in Oberplons sind streckenweise in einem sehr schlechten Zustand. Der Belag löst sich auf, und die Strassenentwässerung ist an mehreren Stellen nicht mehr gewährleistet. Auch im Zusammenhang mit den umfangreichen Bauarbeiten

ten der Kanalisations- und Wasserleitungen hat die Tilsenstrasse stark gelitten. Auf diesen beiden Streckenabschnitten ist eine Sanierung unumgänglich. Die Tiefbau- und Strassenarbeiten wurden an die Strassenbauunternehmung Cellere AG, Mels, vergeben.

Wahlen im Grundbuchamt Mels

Der langjährige Grundbuchverwalter und Leiter des Grundbuchamts Mels, Josef Eberhard-Schwitzer, wird Ende April 2015 seine wohlverdiente Pensionierung antreten. Um die Nachfolge und die organisatorischen Belange rund um die Übergangslösung frühzeitig angehen zu können, wurde die Stellenbesetzung im Frühjahr 2014 an- gegangen.

Bei rund 8'500 Einwohnern und einer Gemeindefläche von rund 140 Quadratkilometern ist die Leitung des Grundbuchamtes Mels eine besondere Herausforderung. Die Leitung dieser wichtigen Schnittstelle ist eine Aufgabe, die vieles ab- verlangt.

Auf die Ausschreibung haben sich insgesamt vier Interessentinnen und Interessenten gemeldet. Die Stellenvergabe wurde eingehend vorberei- tet, die Bewerberinnen und Bewerber auf Herz und Nieren geprüft. Die besten Voraussetzungen für die Amtsleitung hatte der bisherige Stell- vertreter des Amtsleiters, Silvio Kuster-Birchmeier, 1967, wohnhaft in Heiligkreuz-Mels. Er ist be- reits 17 Jahre in unserem Grundbuchamt tätig, verfügt über einen sehr guten Ausbildungs- und Leistungsausweis und hat ausserdem über- durchschnittliche Kenntnisse im Grundbuch- sowie im Schätzungsrecht. Sein Stellenantritt ist im ersten Trimester des Jahres 2015 geplant, das genaue Datum wird frühzeitig festgelegt.

Aufgrund der vakant gewordenen Stellvertretung des Amtsleiters konnte aus dem Bewerbungskreis der Erstausschreibung Bettina Strässle, 1986, Wid- nau, gewählt werden. Sie arbeitet derzeit in ihrer Wohngemeinde als stellvertretende Grundbuch- verwalterin, verfügt seit rund zwei Jahren über das Grundbuchverwalterpatent des Kantons St. Gal- len, absolvierte die Gemeindefachschule und ist bis Herbst 2015 berufsbegleitend in der Ausbil- dung zur Rechtsagentin/-assistentin. Ihr Stellenan- tritt wurde auf den 1. Januar 2015 vereinbart.

Wir wünschen den Neugewählten heute schon viel Freude, Erfolg und Befriedigung in ihren ver- antwortungsvollen Aufgaben. Auf sie warten spannende, vielfältige und interessante Tätigkei- ten im Dienste unserer Bevölkerung.



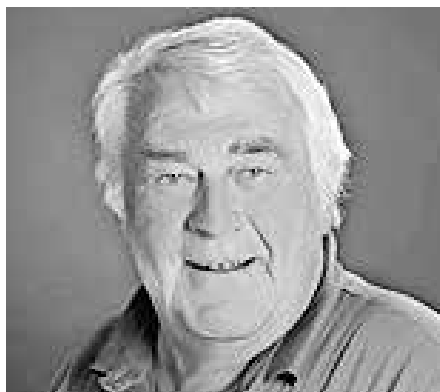
Silvio Kuster



Bettina Strässle

Werkhof: Claudio Walser folgt auf Niklaus Müller

Auf die Stellenausschreibung, in der ein Nachfol- ger für Niklaus Müller gesucht wurde, gingen 100 Bewerbungen ein. Niklaus Müller tritt nach 23 Dienstjahren in der Werkgruppe Mels Ende



Niklaus Müller

Erlass Heimreglement und Hausordnung für das Altersheim Mels

Aufgrund der Einführung des Erwachsenen- schutzrechts per 1. Januar 2013 und verschie- dener organisatorischer Anpassungen im Al- tersheim Mels wurde das Heimreglement vom 23. August 2011 revidiert und ein neues Heim- reglement erlassen. Auch die Hausordnung des Altersheims Mels wurde revidiert.

Altersheim Studie im Auftrag

Die Situation in den Zimmern des Altbaus und auf der Pflegestation des Altersheims Mels ent- sprechen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr. An ihrer Sitzung vom 10. März 2014 be- auftragte die Aufsichtskommission des Alters- heims Mels dessen Geschäftsführerin, eine Machbarkeitsstudie in die Wege zu leiten. Diese soll die Möglichkeiten aufzeigen, wie man den heutigen Bedürfnissen und Platzansprüchen der Bewohner gerecht werden kann. Ziel ist es auch, mit der Grobkostenschätzung eine Plan- rechnung zu erstellen. Die Machbarkeitsstudie zum Altersheim Mels wurde an die Allemann/ Bauer/Eigenmann Architekten AG, Zürich, ver- geben.

September 2014 in den wohlverdienten Ruhe- stand.

Für ihn ist auf den 1. September 2014 neu Clau- dio Walser eingestellt worden.



Claudio Walser

Managementsystem der Gemeinde Mels

2004 entschied sich der Gemeinderat Mels für die Einführung eines Integrierten Managementsystems (IMS). Bis 2013 verfügte die Gemeinde Mels über ein ISO-Zertifikat 9001:2008. Geschäftsleitung sowie Gemeinderat beschlossen, das Managementsystem aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Die Gemeinde und ihre Betriebe kommen nicht darum herum, Verantwortlichkeiten, wichtige Abläufe und Schnittstellen verbindlich zu klären sowie deren Umsetzung im Alltag sicherzustellen und zu dokumentieren. In verschiedenen Bereichen, wie z.B. im Elektrizitäts- und Wasserwerk, im Altersheim oder im Hallenbad ist ein Managementsystem zwingend vorgeschrieben. Die an die Gemeinde gestellten Vorgaben und Anforderungen steigen, und bei den zunehmenden rechtlichen Auseinandersetzungen ist man auf einem wesentlich besseren Stand, wenn die Abläufe und Verantwortlichkeiten klar geregelt sind.

Die Vorgaben eines tragfähigen Managementsystems sind entsprechend einzuhalten. Innerhalb der Vorgaben sind die Regelungen aber auf die Praxis auszurichten. Sie sind einfach, kurz, klar und überprüfbar zu halten und auf das notwendige Minimum zu beschränken. Entscheidend ist, dass die definierten Regelungen und Abläufe dem Alltag entsprechen und wirklich gelebt werden. Der Grundgedanke der ständigen Verbesserung soll dabei als Selbstverständlichkeit verankert werden. Diesbezügliche Vereinfachungen sind bei der Weiterentwicklung zu prüfen und pragmatisch umzusetzen. Nun geht es darum, das grundsätzlich bewährte System den Grundsätzen entsprechend zu bereinigen und im Alltag zu festigen. Es muss so weiterentwickelt werden, dass es den Vorgaben entspricht, die wirklich um- und durchgesetzt werden.

Als neuer Qualitätsleiter wurde Roland Kohler, Beauftragter für Gemeindeprojekte, gewählt. Er verfügt über die nötige Ausbildung und ist in die Auditprozesse seit Jahren gemeindeintern und -extern involviert. Er übernimmt die Aufgaben vom bisherigen Amtsinhaber Alois John. Als Stellvertreter des Qualitätsleiters wurde Kevin Mollet, Sachbearbeiter Kanzlei, gewählt.

Schwimmschule Mels bildet sich weiter

Das Hallenbad Mels führt bekanntlich eine eigene Schwimmschule. Seit ihrer Übernahme bzw. Eröffnung ist sie eine Erfolgsgeschichte, die den Badbetrieb des Hallenbads Mels bereichert.

Die vier Schwimmlehrerinnen, Nadine Schlegel, Serina Bettinaglio, Samuela Kalberer und Elin Rensch haben kürzlich bei swimsports Schweiz den aqua-basics-Kurs besucht und erfolgreich bestanden. In diesem Kurs werden theoretische sowie praktische Grundlagen erlernt, um Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren die Wassergewöhnung und das Schwimmen beizubringen. Dieser Basiskurs ist die Grundlage für jeden Schwimmlehrer und öffnet die Wege zu weiteren Ausbildungen für das Kinderschwimmen.

Aufgrund der immer grösseren Nachfrage in der Schwimmschule wurden Anfang 2014 zwei neue Kinderkursleiterinnen eingestellt. Dies

sind Brigitta Marfurt und Livia Wildhaber, beide wohnhaft in Bad Ragaz. Brigitta Marfurt ist ausgebildete Spielgruppenleiterin und Mutter von vier Knaben. Livia Wildhaber ist Badmeister-Aushilfe in Zizers und Tauchinstruktorin.



Die charmanten Schwimmlehrerinnen.

Internes Kontrollsystem IKS - Genehmigung und Inkraftsetzung

Alois John hat das von allen Gemeinden zwingend geforderte IKS auf- und ausgearbeitet und dabei die Schlüsselprozesse definiert. Bezüglich IKS wurde in Mels eine einfach handhabbare Lösung entwickelt, die sich gut in das bestehende Managementsystem einbauen lässt und das auf der bewährten Praxis aufbaut. Somit wird aufwändige neue Bürokratie vermieden und das IKS ist jederzeit weiterentwickelbar. Die Dokumente sind in einem IKS-Handbuch abgelegt. Dieses ist in die Bereiche Kontrollumfeld, Risiken, Schlüsselprozesse und Überwachung gegliedert. Im Sommer 2014 werden die Mitarbeitenden geschult. Im Herbst überprüft die Finanzverwaltung in den Verwaltungsabteilungen und Betrieben die Einhaltung der Schlüsselprozesse. Die BDO AG wird bei der Zwischenrevisi-

on prüfen, wie die einzelnen Schlüsselprozesse gelebt werden.

Die BDO AG hält fest: An der Schlussrevision sei ihr ein gut dokumentierter IKS-Ordner vorgelegt worden. Die wesentlichen Jahresabschlussposten und die wichtigen Geschäftsprozesse seien definiert worden. «In den detaillierten Prozessbeschreibungen wurden Schlüsselkontrollen integriert. Im Zusammenhang mit der Einführung des IKS wurden die Risiken im Rechnungsjahr 2013 eruiert und abgebildet. Die BDO kann für das IKS der Gemeinde Mels eine positive Existenzbestätigung abgeben». Der Gemeinderat setzte das IKS rückwirkend auf den 1. Januar 2014 in Kraft. Als IKS-Verantwortlicher wurde René Vogel, Leiter Finanzen und Soziales, bestimmt.

Prüfungsergebnisse der Schlussrevision 2013 der BDO

Die Prüfungsergebnisse der Schlussrevision 2013 der BDO zeigen, das Rechnungswesen der Gemeinde Mels hinterlässt wiederum einen

sehr guten Eindruck. Die Geschäftsfälle sind gut dokumentiert und nachvollziehbar. Zudem wurde jederzeit kompetent Auskunft erteilt.

Mels als Gastgemeinde an der Jubiläumsmesse Siga im Jahr 2016

Anlässlich der 124. Hauptversammlung des Gewerbeverein Mels beschloss eine grosse Mehrheit der Mitglieder, an der Siga 2016 als Gastgemeinde dabei zu sein. Gewerbevereinspräsident Päsche Boss zeigte sich erfreut, dass sich so viele Mitglieder spontan bereit erklärten, sich an dieser Jubiläumsmesse zu präsentieren.

Melser Detaillisten laden ein zum Langen Samstag!

Unter dem Motto «Für e gueti Sach» wird der Lange Samstag das Hilfswerk von Lis Hidber unterstützen. Sie hat in Namibia eine Bildungsstätte für die Ärmsten der Armen gegründet. Das Projekt der Melserin unterstützt Kinder aus finanziell ärmsten Verhältnissen (www.apcna

mibia-lis.ch). Die Kinder lernen einerseits das Spielen von Musikinstrumenten und andererseits die elementarsten Dinge für das tägliche Leben. Diese Bildungsstätte gilt in Namibia als mustergültiges Entwicklungsprojekt, das mittlerweile auch von der Regierung offiziell anerkannt und unterstützt wird. Das APC Namibia ist eine Non-Profitorganisation unter Schweizer Leitung und leistet seit Jahren auf eindruckliche Art und Weise Hilfe vor Ort. Gesammelt wird spezifisch für eine Wasseraufbereitungsanlage. Die Bevölkerung ist eingeladen, den «Langen Samstag» zu unterstützen – sei es mit einem Sponsorenbeitrag ab 50 Franken oder eben auch mit der Mithilfe von Eingemachtem. Am Langen Samstag werden selbstgemachte Konfitüren – Sirup – Liköre, Eingelegtes oder Ähnli-

ches zum Verkauf angeboten. Interessierte können kostenlos Einmachgläser und Zucker beziehen. Diese wurden von den Detaillisten, wie auch vom Gewerbeverein vorfinanziert.

Helfer melden sich beim Blumen-Atelier, Frau Birgit Barthelet (Telefon 081 710 59 69).

Die eingemachten Sachen werden dann direkt am LS 2014 verkauft, und der Erlös fliesst voll und ganz dem Hilfswerk zu. Die Melser Detaillisten freuen sich auf spontane Hilfe und hoffen mit dieser Sammelaktion auf einen Erfolg wie im letzten Jahr.

Spendenkonto

Raiffeisenbank Mels
IBAN: CH79 8128 1000 0077 0554 4
Melser Detaillisten
Aktion «Langer Samstag»
8887 Mels

Das OK und die teilnehmenden Geschäfte bedanken sich jetzt schon für die Solidarität.

90 Jahre Ackermann Metallbau AG

Seit bald einem Jahrhundert gibt es die ackermann METALLBAU AG. Der traditionsreiche Melser Familienbetrieb beschäftigt 18 Mitarbeitende und ist im Metall- und Maschinenbau tätig.

Jeder, der via Autobahn oder mit dem Zug Mels passiert, hat sie schon gesehen: Die augenfällige silberne Betriebsstätte der ackermann METALLBAU AG mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach. Hier werden Konstruktionen entworfen und produziert. Daraus entstehen Werkzeuge, Maschinengestelle, Materialaufzüge, Fassaden, Geländer, Wintergärten und Kunstobjekte.

Die Entstehungsgeschichte

1924 machte sich der Melser Robert Ackermann, auch «Schlosser Röbi» genannt, selbstständig mit seiner Schlosserei im Obergässli in Mels. Trotz der damals schwierigen Wirtschaftslage baute er ein erfolgreiches Unternehmen auf. 1962 übergab Robert Ackermann seinen



Betrieb an die zweite Generation, an seinen jüngsten Sohn Albert Ackermann. Nur ein Jahr später erweiterte Albert Ackermann den Betrieb um eine Produktionshalle.

Das Tätigkeitsfeld des Schmiedes wandelte sich weiter, sodass Albert Ackermann sein Angebot im Laufe der Jahre mit der Blechverarbeitung erweiterte. Als echter «Schaffer» arbeitete Albert Ackermann immer selbst auf den Baustellen mit. Seine Frau, Margrith, hielt ihm dabei immer den Rücken frei und kümmerte sich neben dem Haushalt und den vier Kindern um die administrativen Arbeiten. Der gemeinsame Eifer machte sich bezahlt, das Geschäft florierte. Dadurch wurde der Neubau im Plonserfeld möglich. 1998 konnte das neue Betriebsgebäude mit einer Produktionsfläche von 750 m² bezogen werden.

Die dritte Generation

Thomas und Roman Ackermann übernahmen das Geschäft. Der Geschäftssinn der beiden Brüder führte zu weiterem konstantem Wachstum. Sie stiegen unter anderem in die kubische Bearbeitung ein. 2008 wurde die Produktionsfläche auf 1'100m² erweitert.

90 Jahre Firmengeschichte sind in der heutigen Zeit etwas Ausserordentliches und sehr erfreulich. Umso mehr wahrt die ackermann METALLBAU AG ihre Tradition und setzt weiterhin auf ein konstantes, qualitativ hochstehendes Wachstum. «Wir sind offen für Neues und darum flexibel», verraten Thomas und Roman Ackermann ihr Rezept zum Erfolg. Für beide ist klar, sie wollen mit ihrer Firma in Mels bleiben.



Nostalgiefest im Weisstannental

Am Sonntag, 17. August 2014, findet im Weisstannental ein Nostalgiefest unter dem Titel «Was d Nanä und dr Neni no gwüsst hind» statt. Traditionelle Handwerker und Handwerkerinnen sind vor Ort und zeigen, wie früher gearbeitet wurde.

Wie ging es zu und her, als Häuser mehr oder weniger ohne Maschinen gebaut wurden und die Wäsche noch von Hand gewaschen und mit dem Kohleisen geglättet wurde? Die Alte Post in Weisstannen führte lange Zeit ein «Dornröschchenleben»: Als die letzte Posthalterin den Schlüssel drehte und aus gesundheitlichen Gründen wegzog, blieb das grosse Gebäude während rund 30 Jahren leer. Jetzt lebt die Alte Post als «Museum post ab!» weiter. Der Stiftungsrat Erlebnis Weisstannental setzt sich für Kulturanlässe rund und um die Alte Post ein. Am Sonntag, 17. August, findet ein Nostalgiefest statt, das den Titel trägt: «Was d Nanä und dr Neni no gwüsst hind».

Ofenbau mit Melserplatte

Die Restauration der Alten Post geschah mit mehreren traditionellen Handwerkern. Der Ofen der Biedermeier-Gaststube besteht aus Verrucano-Stein. Damit wurden vor 100 und mehr Jahren die meisten Öfen in der Region erstellt. Nur: Wie entsteht ein traditioneller Ofen mit Melserplatten? Wer kann das heute noch? Am 17. August, kann bei der Alten Post in Weisstannen erfahren werden, wie Handwerker früher gearbeitet hatten. Neben einem Natursteinmaurer und Ofenbauer ist auch ein traditioneller Fensterbauer vor Ort. Er, der auch Wagner gelernt hat, zeigt, wie einfach verglaste Fenster entstehen. Auch ein Schindelmacher aus dem Taminatal wird sein Handwerk vorstellen. Sägen mit Wasserkraft wird genauso demonstriert wie das Sägen mit der Waldsäge oder das Behauen von Balken mit der Zimmermannsaxt.

Waschen und Bügeln mit Körperkraft

Bevor es vollautomatische Waschmaschinen gab, wurde längst nicht jede Woche gewa-

schten. In vielen Familien wurde zwei- bis höchstens viermal pro Jahr gewaschen. Die Waschtage waren unheimlich streng. Logisch, dass damals die Wäsche nicht täglich gewechselt werden konnte... Ein Washtag von damals wird bei der Alten Post zu erleben sein. Waschbretter, Stöpsel, Kellen, Gelten in Holz und Metall waren auf der Oberdiele der Alten Post genauso vorhanden wie Kernseifen. Alle diese Utensilien werden am 17. August zu Ehren



Die Waschtage von früher waren sehr streng.

kommen! Es wird auch zu sehen sein, wie früher Wolle mit Pflanzen gefärbt wurde und wie sie gesponnen oder verwebt wurde. Man kann zusehen, wie aus Schafwolle wasserdichte Hüte oder Finken entstehen. Nicht fehlen wird ein Korbflechter, der auf überlieferte Weise Zainen und Körbe aus Weiden herstellt.

Handwerkermarkt mit besonderen Produkten

Im Weisstanner Dörfli wird am 17. August ein Handwerkermarkt stattfinden. Es werden verschiedene, selber hergestellte oder bearbeitete Produkte zu kaufen sein. Traditionelle Handwerker zeigen ihre Arbeiten. Bereits jetzt ist klar, dass eine breite Palette an Woll- und Filzprodukten angeboten wird. Noch ist Platz für vieles – auch aus dem Lebensmittel- und Spezialitätensektor.

Wie spielten die Kinder vor 40 und mehr Jahren im Freien? Nanis und Nenis wissen das noch genau! Am 17. August dürfen Kinder von heute mitmachen bei Spielen von gestern – sie dürfen für einen Tag eintauchen in die Kinderwelt von damals.

Träumen viele Kinder heute von einem eigenen Laptop, von iPhone, iPad oder einem MP3-Player, wussten die Kinder jener Zeit noch nichts von elektronischen Geräten. Damals bestanden Kinderträume aus Stelzenlaufen, Sackgumpen, Seilhüpfen oder gar aus einer Schnitzeljagd. Kulinarisch wird die Alte Post an diesem Tag mit einfachen, traditionellen Spezialitäten aufwarten, wie man sie vor langer Zeit kochte und backte.

Wer macht mit beim Handwerkermarkt?

Eingeladen sind Marktfahrer, die selber Produkte herstellen. Es ist nicht entscheidend, ob Lebensmittel oder Handarbeiten angeboten werden – alles, was aus der Arbeit der eigenen Hände und mit dem eigenen Kopf entsteht, ist gefragt. Handelsware dagegen ist an diesem Handwerkermarkt nicht erwünscht.

Detaillierte Informationen und Anmelde-möglichkeit finden sich auf der Homepage www.post-ab.ch. Weitere Auskünfte können via Mail info@post-ab.ch oder unter der Telefonnummer 041 495 13 63 eingeholt werden. Anmeldeschluss für die Teilnahme am Handwerkermarkt ist der 15. Juli 2014.



Steinbock-Lehrpfad prämiert

Am 10. Mai 2014 hat der Verband Schweizer Wanderwege bei einer feierlichen Preisverleihung zum vierten Mal den Prix Rando verliehen. Freuen durften sich auch die Verantwortlichen des Weisstanner Steinbock-Lehrpfads, der den Nivea-Förderpreis gewann.

Unter der Leitung des Ressorts Tourismus der Talgemeinschaft Weisstannen konnte im Jahr 2012 der neue Wanderweg von der Erlenbachbrücke Weisstannen bis zur Klosterbrücke fertiggestellt werden. Auf dem 1,8 km langen Abschnitt wurde entlang der Seez ein idyllischer Naturweg gebaut. Dieser ist seither viel begangen und wird von der Bevölkerung wie auch von den Touristen sehr geschätzt. Er ist eine attraktive Verbindung des Dorfes Weiss-

tannen mit den Alpen und bietet den Fussgängern eine gute Alternative zur viel befahrenen Alpenstrasse.

Der Wanderweg wurde zu einem Lehrpfad zum Thema Steinbock ausgebaut. Er wurde mit verschiedenen Elementen und Infotafeln ausgestattet, die Aufschlussreiches zu verschiedenen Themen bieten. Eine Grillstelle mit gedecktem Sitzplatz lädt Jung und Alt zum Verweilen ein. 2014 wurde der attraktive Wanderweg mit dem Nivea-Förderpreis, der für familienfreundliche Wegprojekte gesprochen wird, ausgezeichnet. Der Preis ist eine schöne Anerkennung für die tolle Arbeit des Ressorts Tourismus der Talgemeinschaft Weisstannen. Das Weisstannental freut sich auf Ihren Besuch. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Mels Tourismus, Telefonnummer 081 725 30 13.



Der Wanderweg verläuft abseits der Strasse.

Im 19. Jahrhundert war der Steinbock in Europa praktisch ausgerottet – weil er keine Scheu vor Menschen hat, war er leicht zu jagen. Einzig in Norditalien gab es noch einen kleinen Bestand. Daraus wurden im Tierpark Peter und Paul in St. Gallen Jungtiere gezüchtet, die später in der Wildnis freigelassen wurden. Damit kehrte der Steinbock in die Schweizer Alpen zurück. Eine besondere Rolle bei dieser Pionierleistung spielte das Weisstannental: Hier wurden 1911 die ersten gezüchteten Steinböcke der Schweiz ausgesetzt.

Dank dem Fördergeld können Trägerschaften ihre familienfreundlichen Wegprojekte fertigstellen. Der Nivea-Förderpreis ist im Rahmen der Partnerschaft zwischen den Schweizer Wanderwegen und Nivea Schweiz entstanden und wird 2014 zum zweiten Mal verliehen. Vom diesjährigen Fördergeld profitiert neben zwei weiteren Projekten auch der Steinbock-Lehrpfad im malerischen Weisstannental.



v.l.: Thomas Lichtblau (Vertreter des NIVEA-Förderpreises), Melanie Keigel (Beiersdorf Schweiz), Alois Moser (Mels Tourismus), Adolf Britt (Talgemeinschaft Weisstannen und Mels Tourismus), Sarah Baumgartner (Beiersdorf Schweiz) und Paul Pfiffner (ehemaliger Präsident der Talgemeinschaft Weisstannen)

Landschaftsqualitätsprojekt

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich an der Erarbeitung des Landschaftsqualitätsprojektes Flums, Mels und Vilters-Wangs zu beteiligen.

Die Landwirtschaftspolitik des Bundes hat Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen für die Direktzahlungen. Der Kreditrahmen für die Direktzahlungen pro Jahr bleibt zwar gleich wie bisher. Der Bund hat jedoch Lenkungsmaßnahmen für die eingesetzten finanziellen Mittel erlassen, weil die Artenvielfalt abnimmt und sich die Landschaftsbilder nicht überall po-

sitiv verändern. Die Regierung will Geld investieren, damit diese Entwicklung aufgehalten werden kann. Landschaftlich, ökologisch und kulturell interessante Gebiete sollen erhalten, gefördert und weiterentwickelt werden. Die Lenkungsmaßnahmen können sich für die Bewirtschafter erschwerend auswirken. Damit den Bewirtschaftern Beiträge ausbezahlt werden können, müssen die Grundlagen dafür in den Regionen mit Landschaftsqualitätsprojekten geschaffen werden. Der Gemeinderat Mels hat beschlossen, für die Politi-

sche Gemeinde Mels zusammen mit den Politischen Gemeinden Flums und Vilters-Wangs ein gemeinsames Landschaftsqualitätsprojekt ausarbeiten zu lassen. Gemeinderat Peter Schwitter, der das Projekt in die Wege geleitet hat, nimmt in der Kerngruppe Einsitz. Mit der Ausarbeitung des Landschaftsqualitätsprojektes ist die RENAT GmbH, Büro für räumliche Entwicklung und Natur, Buchs, beauftragt worden. Dieses Unternehmen hat schon die Öko-Vernetzung für die Gemeinden Flums, Mels und Vilters-Wangs erarbeitet.



Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Unter Hinweis auf die Art. 100, 104, 106, 107 und 126 des Strassengesetzes (sGS 732.1) werden die Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen gebeten, insbesondere folgende strassenpolizeilichen Bestimmungen zu beachten:

- Bäume und Wälder müssen an Staatsstrassen sowie an Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse einen Strassenabstand von 2,50 m einhalten.
- Bei Lebhägen, Zierbäumen und Sträuchern beträgt der Strassenabstand 0,60 m, über 1,80 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe.
- Pflanzen dürfen nicht in den Lichtraum der Strasse ragen.
- Die Höhe des Lichtraumes beträgt:
- 4,50 m über Verkehrsflächen, die für den Fahrverkehr bestimmt sind;
- 2,50 m über Verkehrsflächen, die nicht für den Fahrverkehr bestimmt sind.
- Die Abstände werden ab Strassengrenze gemessen. Ist keine Strassenparzelle ausgeschieden, so wird ab Strassenrand gemessen. Als Strassenrand gilt die Abgrenzung der Verkehrsfläche. Für Bäume und Wälder gelten die Abstände ab Stockgrenze.
- Wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, namentlich auf der Innenseite von Kurven, sind Anpflanzungen und tote Einfriedungen, welche die Übersicht der Strasse beeinträchtigen, verboten.
- Die bei Vollzugsbeginn des Strassengesetzes bestandenen Pflanzen, die den Abstand von 2,50 m nicht einhalten, können im bisherigen Umfang erhalten bleiben, soweit sie die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen.

Die Grundeigentümer werden gebeten, überragende oder sichtbehindernde Äste und Sträucher usw. gemäss den vorstehenden Bestimmungen zurückzuschneiden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften werden die Arbeiten entlang von Staatsstrassen durch die kantonalen Strassenwärter, entlang von Gemeindestrassen durch das Werkpersonal der Politischen Gemeinde und Ortsgemeinden, auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen. Ein Ersatzanspruch kann nicht geltend gemacht werden.

Verbrennen von Abfall und Grüngut

Von Zeit zu Zeit muss festgestellt werden, dass Abfall und Grüngut im Freien verbrannt wird. Solches Tun ist weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll und zudem vom Umweltschutzgesetz her verboten. Fehlbaren Personen kann eine Strafanzeige drohen.

Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist insbesondere deswegen verboten, weil dabei giftige Rauchgase entstehen. Im Unterschied zu den gereinigten Abgasen aus den KVA-Hochkaminen werden die Abgase bei der illegalen Abfallverbrennung ungefiltert und in Bodennähe freigesetzt; sie belasten deshalb unsere Atemluft sowie die nächste Umgebung wesentlich stärker.

Ein Kilogramm Abfall, das illegal verbrannt wird, belastet die Umwelt gleich stark mit Schadstoffen wie zehn Tonnen Kehricht, die in einer Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) ver-

Das Feuerwehrkommando rät: Wenn das Verbrennen von erlaubten, natürlichen Abfällen (z.B. trockene Äste) vorgängig der Notrufzentrale gemeldet wird (Telefon Nr. 118), kann das unnötige Ausrücken der Feuerwehr und damit die Verrechnung der Einsatzkosten vermieden werden. Zu Waldrändern und Objekten ist in jedem Fall ein genügender Abstand einzuhalten und bei lang andauernder Trockenheit ist besondere Vorsicht geboten. (Hinweise in Medien beachten).

brannt werden. Das Abfallverbrennen im Freien ist eine massgebliche Quelle für Feinstaub. So erzeugt beispielsweise ein grösseres Mottfeuer in 6 Stunden gleich viel Russ und Rauchpartikel wie 250 Autobusse während eines Tages.

Nach den Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes dürfen Abfälle ausserhalb von Anlagen nicht verbrannt werden. Ausgenommen ist das Verbrennen natürlicher Wald-, Feld- und Gartenabfälle, wenn dadurch keine übermässigen Immissionen entstehen. Die natürlichen Abfälle müssen trocken sein (mindestens ein halbes Jahr gelagert/getrocknet) und beim Verbrennen darf nur wenig Rauch entstehen. Abbruchholz gilt als Siedlungsabfall und darf nicht im Freien verbrannt werden (auch nicht in Holzfeuerungen oder Cheminées). Verstösse gegen die Umweltschutzvorschriften sind strafbar. Die Polizei führt vermehrt Kontrollen durch. Bei Zuwiderhandlungen wird beim Untersuchungsamt Strafanzeige erhoben.



Papiersammlung in der Gemeinde Mels

Im Sinne von sauberen Sammelpätzen sowie effizienterem Einsammeln ist es von Vorteil, wenn das Altpapier mittels handelsüblicher Container gesammelt wird (siehe rechts). Am Abend vor der Sammlung können die mit Altpapier gefüllten Container am Strassenrand der Abfallsammelroute deponiert werden. Das Papier muss nicht gebündelt werden und kann lose (auch geschreddertes Papier) in den Container gegeben werden. Dieser sollte gut sichtbar mit «Altpapier» beschriftet werden. In die Papiersammlung gehören: Zeitungen, Taschenbücher, Bücher ohne Einband, Fotokopien, Pro-

spekte ohne Beschichtungen, Telefonbücher, etc. Die Sammelequipe dankt für ihre aktive Mithilfe.





jugendpage

«Mär Jungä z'Mels» MOJAS.ch

offene jugendarbeit

MOJAS-Vorschau

Mojas Teens

Dieses Jahr gibt es zum ersten Mal verschiedene Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler in den 5. und 6. Klassen. So kann man bereits jetzt einen Teil der Möglichkeiten, welche man in der Jugendarbeit hat, kennenlernen. Die ersten beiden Anlässe haben bereits stattgefunden (siehe Rückblick).

Am dritten Anlass sind alle Schülerinnen und Schüler aus den 6. Klassen ins Jugendcafé eingeladen. Am 2. Juli 2014 von 13.30 bis 18.00 Uhr können die Jugendlichen am Töggelikasten oder Billard spielen, Ideen für Projekte oder Events schmieden – was auch immer, wir sind offen für Ideen. Natürlich kann man sich hier auch einfach mit seinen Freunden treffen! Es steht ein Kioskverkauf zur Verpflegung zur Verfügung.

MOJAS-Rückblick

Action-Fun-Day

Am Samstag, 3. Mai 2014, fand der erste Action-Fun-Day im Schulhaus Feldacker statt. An diesem Tag waren 16 Mädchen aus der Region zwischen 12 und 16 Jahren dabei. Alle durften zwei Workshops besuchen. Einer davon war Selbstverteidigung. Nach den Prinzipien der asiatischen Kampfkunst Wingtsun lernten die Mädchen, sich selbst zu behaupten und wenn nötig zu verteidigen. Beim zweiten Workshop bestand die Wahl zwischen Tanz und Einrad. Eine Gruppe lernte eine fetzige Choreographie, die andere Gruppe übte sich im Gleichge-



wicht und konnte zum Schluss auf einem Rad durch die Halle fahren und sogar ein Unihockey-Match bestreiten. Im Anschluss an die beiden Workshops waren alle zu einem Abendessen und der After-Party im Melsler Jugendraum eingeladen. Nach einem feinen «zNacht» ging es direkt weiter mit einem genialen Programm. Valentin Bucher beeindruckte mit seiner Einrad-Show, bei der er mutige Freiwillige aus dem Publikum benötigte. Ebenso sorgte die Freestyle-Show der «Anknocks Crew» für Begeisterung. Die Mädchen des Tanzworkshops zeigten, was sie am Nachmittag gelernt haben. Es herrschte eine lockere und ausgelassene Stimmung und so stand einem super Partyabend nichts mehr im Wege. Wir konnten einen genialen Tag miteinander erleben und hatten viel Spass.

Party Battle

Am 17. Mai 2014 fand die zweite Party im Rahmen des Party Battles statt. Vier Melsler Jugendliche organisierten diesen Abend. Das Motto lautete Summerfeeling und lockte viele sommerlich gekleidete Jugendliche an. Alle in mototgetreuem Outfit bekamen gratis einen feinen Fruchtcocktail.

eat and meet

Mit vier Jungs aus Mels wurde am Freitag, 23. Mai 2014, ein feines Menu im Jugendcafé gekocht, das sie selbst wünschen durften. Es gab Nudeln mit Pilzrahmsauce. Zum Dessert durfte sich jeder einen Fruchtcocktail mixen.

Mojas Teens

Die erste Aktion der Mojras-Teens-Reihe war eine Teensdisco. Diese fand am Samstag, 26. April 2014, von 13.30 bis 17.00 Uhr im Nirvana Mels statt. Es konnten 26 Mädchen und Jungen die

Discoatmosphäre genießen und ihre Körperbeherrschung beim Limbo beweisen.



Mojas (kre)aktiv war der zweite Anlass, der am Mittwoch, 4. Juni 2014, von 13.30 bis 17.00 Uhr im Sajura in Sargans stattfand. Es haben knapp 20 Schülerinnen und Schüler den Weg gefunden und haben sich aus gewachster Baumwolle schöne Armbänder und Schlüsselanhänger geknüpft. Ausserdem konnten auch aus verschiedenen Stoffen Schlüsselanhänger genäht werden. Zur Stärkung zwischendurch zeigte ein Teil des Sajura-Teams, wie man sich feine Cocktails mixen kann.

Öffnungszeiten



Mittwoch
Freitag

13.30 – 18.00 Uhr
19.00 – 22.00 Uhr



einmal im Monat am Samstag von

19.30 – 22.30 Uhr

Daten siehe www.mojas.ch / News & Events

Kontakt

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. 081 710 51 75, jugendarbeit@mels.ch
www.mojas.ch oder via Facebook





Der Grüne Zweig

7000 Franken für Umweltprojekte zu gewinnen!

Die WWF-Sektionen AR/AI, SG und TG verleihen seit 2003 den Ostschweizer Kinder- und Jugendumweltpreis – Der Grüne Zweig. Der Preis ist als Anreiz für ökologische Leistungen gedacht, die in der Öffentlichkeit wenig Beachtung finden – ganz nach dem Motto «Viele kleine Schritte führen zum Ziel». Der Umweltpreis wird seit 2012 jedes zweite Jahr vergeben. Wer sich mit speziellem Engagement für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen einsetzt und sich für Lebewesen und Nachhaltigkeit stark macht, gehört zu den Anwärterinnen und Anwärtern dieses Preises.

Kinder, Jugendliche, Familien und Teams

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Freundeskreise, Cliquen, Kinder- und Jugendgruppen, Familien (mit Kindern), aber auch Jugendverbände, Jugendorganisationen, Vereine und erwachsene Initiatoren. Jugendliche müssen bei sämtlichen Phasen des Projektes mitgearbeitet haben. Die Teilnehmenden müssen aus den Kantonen Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., St.Gallen, Thurgau oder aus dem Fürstentum Liechtenstein stammen.

Attraktives Preisgeld

Die Jury nominiert die besten Projekte. Die nominierten Teams und Einzelpersonen werden zur Einreichung eines Projektdossiers sowie zur Projektpräsentation und Preisverleihung eingeladen. Es werden Preisgelder im Wert von 7'000 Franken verteilt. Der Preis wird von den Helvetia-Versicherungen und von der Kinder- und Jugendförderung des Kantons St.Gallen unterstützt. Die Bewerbungsfrist läuft bis 15. August.

Projektberatung für Jugendliche

Habt ihr eine Idee und wisst nicht, wie ihr es angehen sollt? Habt ihr mit einem Projekt begonnen und wisst nicht weiter? Fehlt euch ein Kontakt? Egal welches Umwelt- oder Naturschutzprojekt ihr durchführen möchtet: Die Mitarbeitenden des WWF helfen gerne weiter, damit eure Ideen gute Chancen haben, realisiert zu werden.

Wenn ihr Unterstützung benötigt, ruft an: 071 221 72 30 oder schreibt eine E-Mail: info@wwfost.ch

Weiter Informationen und Anmeldung: www.wwfost.ch/gruenerzweig

Auskunft: Martin Zimmermann, WWF Regiobüro AR/AI – SG – TG, 071 221 72 30, info@wwfost.ch



Umwelttag 2014

Am 25. April 2014 führte die Gemeinde Mels zusammen mit der Schule, der Ortsgemeinde, Vereinen und der Werkgruppe den Umwelttag zum 12. Mal erfolgreich durch.

Knapp 213 Schüler und Lehrpersonen haben am 25. April 2014, verstärkt mit freiwilligen Helfern aus verschiedenen Vereinen, auf Mels Gemeindegebiet Abfall zusammengetragen. Aufgeteilt in mehrere Arbeitsgruppen und verstärkt mit Begleitpersonen aus den Vereinen wurde den ganzen Tag Unrat aus den Wiesen, Strassenrändern, Bachläufen, Windschutz und Wald gesammelt. Auf diese Weise wurde auch das Thema Littering behandelt und das Umweltbewusstsein der Schüler gestärkt.

So wurden den ganzen Tag fleissig Abfallsäcke gefüllt, Glasflaschen richtig entsorgt und Almetall in die Sammelstelle gebracht.

Am Umwelttag haben folgende Klassen / Vereine teilgenommen:

Martina Schumacher	6. Klasse
Cornelia Mannhart	6. Klasse
Emil Dutler	6. Klasse
Gottfried Zingerli	6. Klasse
Thomas Bärtsch	6. Klasse
Eveline Fux	Kleinklasse
Susanne Wälle	Kleinklasse

Martin Broder	2. Sek. 2a
Michael Bolt	2. Sek. 2b
Patrik Guntli	2. Sek. 2c
Heinz Wildhaber	2. Real. 2ra
Monika Nef	2. Real. 2rb

Samariterverein Mels	(1. Hilfe)
Männerchor Mels	
Frauenchor Mels	(Verpflegung)



Festlegung der kommunalen Restfinanzierungsansätze für ambulante Pflegeleistungen

Die Gemeinde Mels trat neu den Vereinbarungen zwischen der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) und nachfolgenden Institutionen bei:

- Krebsliga Ostschweiz
- Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen/-männer (SBK)

- Spitex-Verband Kanton St. Gallen (SVSG)
- Association Spitex privée Suisse (ASPS)

Es handelt sich dabei um die Festlegung der kommunalen Restfinanzierungsansätze für ambulante Pflegeleistungen gemäss Art. 7 Abs. 2 der Krankenpflege-Leistungsverordnung (SR 832.102; abgekürzt KLV).



Einhaltung von Ruhezeiten

Wo sich Menschen niederlassen und aufhalten, entsteht Lärm. Der lässt sich auch anderswo oft nicht gänzlich vermeiden, sei dies bei Bauarbeiten oder bei anderen Tätigkeiten. Hingegen kann Lärm mit bestimmten Massnahmen reduziert und bei entsprechendem Verhalten auf gewisse Zeiten beschränkt werden.

Im Lärmschutzreglement der Gemeinde Mels sind die Ruhezeiten für den Baustellenbetrieb geregelt. Gänzlich untersagt ist der Baulärm an Sonn- und Feiertagen. Ausserdem hat das BAFU (Bundesamt für Umwelt) Richtlinien über bauliche und betriebliche Massnahmen zur Begrenzung des Baulärms festgelegt.

Nebst dem Baulärm entstehen durch Arbeiten mit lärmintensiven Geräten (Motorsägen, Trimmer, Rasenmäher, Hochdruckreiniger etc.) aber auch andere Lärmquellen. Solche Lärmimmissionen können von der Nachbarschaft als störend empfunden werden. Bei der Ausübung genannter und ähnlicher Tätigkeiten ist gegenseitiges Verständnis geboten. Gemäss Lärm-

schutzreglement der Gemeinde gelten als Ruhezeiten werktags 12 bis 13.30 Uhr und 20 bis 8 Uhr.

In der Landwirtschaft gelten wiederum besondere Regelungen: Einerseits sind lärmige Arbeiten grundsätzlich auch seitens der Landwirtschaft möglichst zu vermeiden und die definierten Ruhezeiten sind möglichst einzuhalten. Andererseits müssen notwendige Arbeiten und die entsprechenden Emissionen aber auch toleriert werden. Wo Siedlungsgebiet und Landwirtschaftsgebiet aufeinandertreffen, sind die gegenseitige Rücksichtnahme und das gegenseitige Verständnis besonders gefragt. Die Lärmschutzverordnung beispielsweise hält fest, dass die Aussenlärmemissionen beweglicher Geräte und Maschinen so weit begrenzt werden müssen, als dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist und dass die betroffene Bevölkerung in ihrem Wohlbefinden nicht erheblich gestört wird. Die rechtlichen Grundlagen erlauben damit aber dringende Ar-

beiten mit den entsprechenden Emissionen ausdrücklich.

Somit gibt es einerseits kein Recht auf absolute Ruhe, andererseits sind Arbeiten zu unterlassen, die nicht dringend sind, was einen Interpretationsspielraum öffnet: Die Dringlichkeit der Arbeiten ist abzuklären – dabei spielen die Arbeitssituation und in der Landwirtschaft natürlich das Wetter eine grosse Rolle. Landwirte und Lohnunternehmen sind zwar aufgefordert, wirklich nur in Notfällen während den Ruhezeiten Erntearbeiten durchzuführen. Dringende und wetterabhängige landwirtschaftliche Arbeiten sind jedoch auch an Wochenenden oder nachts gestattet. Vermutlich gehört in der Nacht das Ausmähen, das Güllen oder der Abtransport von Siloballen nicht dazu. Das Häckseln von Grassilage, das Pressen und Wickeln von Ballen oder das Einbringen von Heu hingegen müsste wohl toleriert werden. Zudem gilt das Fahrverbot an Sonntagen und Feiertagen von 22 bis 5 Uhr gemäss Verkehrsregelverordnung (VRV) für landwirtschaftliche Fahrzeuge nicht. Die Lärmimmissionen sind aber möglichst zu begrenzen.

Auch sei hier angemerkt: Was den einen freut, ärgert den anderen, die Wahrnehmung ist von Mensch zu Mensch verschieden. Kuh- oder Kirchenglockengeläut, eine Oper oder ein 6-Zylinder-Motor ist für die einen Musik in den Ohren, andere empfinden dies störend. Es ist schwierig, die Belastung durch «Lärm» aus der Nachbarschaft objektiv abzuschätzen. Bevor wegen eines Lärmproblems Polizei und Behörden bemüht werden, ist es das Einfachste, das persönliche Gespräch mit den Betroffenen zu suchen, um einvernehmliche Lösungen zu finden. So könnten gegenseitige Rücksichtnahme, Verständnis und Toleranz und die Zufriedenheit aller gefördert werden. Der Gemeinderat Mels bittet deshalb die Bevölkerung, bei Lärm verursachenden Tätigkeiten auf die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen und die Ruhezeiten strikte einzuhalten.



Enge Zusammenarbeit bei der Holzschnitzelheizung

Nachdem das Holzschnitzelkraftwerk im Wildriet nicht realisiert werden kann, stellte sich im Zusammenhang mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum die Frage, wie die Energieversorgung der öffentlichen Gebäude im Dorfkern in Zukunft gewährleistet werden soll. Die Holzschnitzelheizung Feldacker hat sich sehr bewährt und Holz ist als Energiequelle einheimisch und nachhaltig. Zudem hat sich die Technik in den vergangenen Jahren weiterentwickelt.

Nach verschiedenen Abklärungen der Ortsgemeinde fand am 20. Mai 2014 eine Begehung im Schulhaus Feldacker statt. Ignaz Kalberer orientierte, dass eine Holzschnitzelheizung im Schulhaus Feldacker realisierbar sei. Bei den vorhandenen Gebäudehöhen könnte zusätzlich zur heutigen 550-Watt-Anlage eine Anlage mit maximal 900 Watt erstellt werden. Würde eine Anlage angestrebt mit mehr als 900 Watt Leistung, so müsste die Raumhöhe durch Abgraben vergrössert werden. Mit ei-

ner 900-Watt-Anlage liesse sich aber der gesamte öffentliche Bedarf im Dorfkern (politische Gemeinde sowie Kirchgemeinde) decken. Allenfalls könnten noch weitere grössere Kunden angeschlossen werden (insbesondere Landi, Coop).

Der Gemeinderat unterstützt die Erweiterung der Holzschnitzelheizung im Schulhaus Feldacker und ist gerne bereit, die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Juli 2014

Sa 12.	08.00	Alpkorporation Siez Räumungstag Alp Siez	Alp Siez
So 20.	11.00	Alpkorporation Siez Alpgottesdienst	Vorsiez

August 2014

Fr 1.	09.00– 18.00	Alp Walenbütz 1.-August-Brunch	Alp Walenbütz
Sa 2.	17.30	Klostergemeinschaft Mels Meditation zum Festgeheimnis «Maria der Engel»	Kapuzinerkloster Mels
So 3.	10.00– 19.00	Trachtengruppe Mels Kohlschlagler Chilbi 2014	Alp Kohlschlag
Mo 4. bis Fr 8.	08.30– 11.30	Interessengemeinschaft Sport Sarganserländer-Werdenberger Sportwoche	Sportanlagen und Hallen der Region
Sa 9.	19.00	Böllni Guggä Mels Brunnenfest	bei der Bank Linth
Di 12.	20.00	Hildegard-Freunde in Heiligkreuz Aderlass nach Hildegard	Pfarreisaal Heiligkreuz
Fr 15.	07.00	Klostergemeinschaft Mels Feierlicher Gottesdienst mit Kräutersegnung	Kapuzinerkloster Mels
Sa 16.	17.00	Musikgesellschaft Konkordia Mels Dorffest	Dorfplatz Mels
So 17.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Familiengottesdienst Mariä Himmelfahrt, Kräutersegen	Pfarrkirche Mels
So 17.	16.00	Lourdespilgerverein Sarganserland Gottesdienst mit Krankensegen	Lourdesgrotte
Di 19.	08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Dorf	Pfarrkirche Mels
Mi 20.	08.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst zum Schulbeginn Kleinfeld	Pfarrkirche Mels
Fr 22.	17.00	Radsportverein Pizol Kids-Bike-Event	Wangs
So 24.	08.00	Skiclub Graue Hörner Foostock-Messe	Foostock
So 24.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gottesdienst mit meditativem Tanz, anschl. Apéro	Evang.-ref. Kirche Sargans
Di 26.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Do 28.	09.00	Marktkommission Bartholomäusmarkt	Dorfplatz Mels
Sa 30.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels

Siezer Zmorgä

An den Sonntagen im Juli und August wird im Vorsiez jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr der feine Siezer Zmorgä angeboten.

Der Sonntagsbrunch für Gross und Klein kostet Fr. 25.– für Erwachsene. Wenn die Grossen noch am Essen sind, können sich die Kleinen bereits auf dem nahen Kinderspielplatz austoben.

Melser Dorffest

Am Samstag, 16. August 2014, findet das traditionelle Dorffest statt. Ab 17 Uhr können die feinen Spaghetti probiert werden. Ausserdem finden Sie eine Cafeteria, eine Cüplibar beim Brunnenplatz sowie die nicht wegzudenkende Muhbar bei der «Traube».



Veranstaltungskalender

Juli bis Oktober 2014

Bartholomäusmarkt

Am Donnerstag, 28. August 2014, findet auf dem Dorfplatz der «Bartlimärt» statt. In zahlreichen Ständen findet man allerlei Interessantes. Auch für Kinder ist der Markt ein Eldorado für Spielsachen und feine Schleckereien. Besuchen Sie den Bartholomäusmarkt – für alle ein schöner Treffpunkt im August!



Dienstag, 30. Dezember 2014, 21 Uhr

Konzert «Alfred und das Echo vom Hangsack»

Das allerletzte Konzert der Melsener Rockveteranen «Alfred und das Echo vom Hangsack» ist – «äs isch zum Pöuggä» – bereits AUSVERKAUFT, obwohl es noch zu gar keinem offiziellen Vorverkauf gekommen ist. Die Tickets wurden bei den Bandmitgliedern per Mail oder SMS bestellt, nachdem diese den Schlussevent an den Livekonzerten mündlich bekannt gegeben hatten.



September 2014

Di 2.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarrheim Mels
Sa 6.		Alpabfahrt (prov.)	Dorfplatz Mels
So 7.	17.30	Klostergemeinschaft Mels Feierliche Vesper am Vorabend des Festes Mariä Geburt	Kapuzinerkloster Mels
So 7.	12.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Wangs Ökumenischer Alpgottesdienst	Fürggli Wangs
Di 9.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest Mariä Geburt	Dorfkapelle Mels
Sa 13.		Alpabfahrt (prov.)	Dorfplatz Mels
So 14.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde 41. Sarganser Predigt, Gastprediger Max Feigenwinter, anschl. Apéro	Evang.-ref. Kirche Sargans
Di 16.	19.00	Hildegard-Freunde in Heiligkreuz Hildegard-Messe	Kirche Heiligkreuz
Do 18.	19.00– 22.00	Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
Fr 19.	20.00– 23.30	Schützenverein Weisstannen 31. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 20.		Alpabfahrt (prov.)	Dorfplatz Mels
Sa 20.	08.00– 13.00	Samariterverein Mels Nothilfe bei Kleinkindern	Schulhaus Feldacker
So 21.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde und röm.-kath. Pfarrei Sargans Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 21.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Bettag, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 21.	15.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde und röm.-kath. Pfarrei Sargans Ökumenische Andacht (nur bei guter Witterung)	Erzbild Sargans
So 21.	17.15	Klostergemeinschaft Mels Meditation zum Bettag	Kapuzinerkloster Mels
Mi 24.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Kirchgemeindehaus, Zürcherstrasse 82, Sargans
Fr 26.	19.30– 23.30	Schützenverein Weisstannen 31. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 27.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Erntedankfest, Familiengottesdienst, Vorstellung der Erstkommunikanten	Pfarrkirche Mels
Sa 27.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert «Dschané»	Altes Kino Mels
Sa 27.	19.30– 23.30	Schützenverein Weisstannen 31. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
So 28.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Erntedankgottesdienst mit Jodelchor	Pfarrkirche Mels
Di 30.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans

Oktober 2014

Fr 3.	19.30– 23.30	Schützenverein Weisstannen 31. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
Sa 4.	09.00	Viehschaukommission Viehschau Weisstannen	Zipf Weisstannen
Sa 4.	19.30– 23.30	Schützenverein Weisstannen 31. Nachtschiessen	Schiessanlage Weisstannen
So 5.	10.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest hl. Michael	Kapelle Mädris
Di 7.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarrheim Mels
Fr 10.	09.00	Viehschaukommission Viehschau Mels	Amperdell Mels

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events»!

Neue TV-Programme bei Rii-Seez-Net auf dem Kabel

Die Nachfrage nach digitalen TV-Programmen steigt weiterhin an. Auch Rii-Seez-Net folgt diesem Trend und hat seit 5. Mai 2014 neue TV-Programme im Angebot.

12 neue TV-Sender im Grundangebot

Das Angebot an digitalen TV-Programmen wird kontinuierlich erweitert. Neu sind folgende deutschsprachige TV-Sender bei Rii-Seez-Net verfügbar: TV 24 HD, TLC, Pro 7 maxx, Sat 1 Gold und HSE 24 HD. Das internationale Angebot an TV-Sendern wird um acht Sender erweitert. Folgende fremdsprachige Sender sind neu ohne Mehrkosten empfangbar: ITV 1 HD, ITV 2-4 (England), Cyprus TV RIK (Zypern), TVR International (Rumänien), Duna TV (Ungarn) und CCTV 4 (China).

Digital-TV-Kunden von Rii-Seez-Net können die neuen Programme mittels eines Sendersuchlaufs am Fernseher empfangen. Die Programme werden dann neu eingeordnet. Die Frequenzen

aller Sender sind unter der Webseite www.rii-seez-net.ch/frequenzen ersichtlich. Hat der Kunde eine myVision- oder Set-Top-Box von Rii-Seez-Net, werden die neuen TV-Sender automatisch hinzugefügt.

Bekannte Sender bleiben digital und in HD erhalten

Zudem können natürlich auch die bekannten Sender, die analog nicht mehr übertragen werden, wie Bayern 3, SWR 3, MDR, NDR, WDR, KIKa, Sport1, Eurosport, arte, 3sat, N-tv und TV5, weiterhin über den bestehenden Kabelfernsehanschluss digital empfangen werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrem Kabelnetz-Anbieter oder direkt bei Rii-Seez-Net:

- Elektrizitäts- und Wasserwerk der Gemeinde Mels, 081 725 30 46 oder www.ewmels.ch
- Infoline (Tel. 081 755 44 99) oder unter www.rii-seez-net.ch.

Stipendienwesen

Die Paula-Rüf-Stiftung mit Sitz in Flums fördert die höhere bzw. weiterführende Berufsausbildung von wenig bemittelten, aber begabten und charakterlich geeigneten Destinatären, die im Sarganserland aufgewachsen oder dort wohnhaft sind und die bereits eine Berufs- oder Schulausbildung mit einem Lehrabschluss mit BMS, einem Diplommittelschulabschluss, einer Maturität oder einem ähnlichen Abschluss beendet haben. Zweitausbildungen werden grundsätzlich nicht unterstützt und die Alters-limite liegt bei 35 Jahren.

Bewerber/-innen, welche obige Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, Gesuchsformulare bei Edwin Buchli, Kiesfangstrasse 4, 7324 Vilters, anzufordern und zusammen mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens Ende Dezember einzureichen.

081 723 77 00 / paularuefstiftung@bluewin.ch

Gesucht: Lernende. Bewirb dich!

Für die Schüler der 2. Sekundarschulklassen sind die aktuellen Sommerferien die letzten grossen Ferien ihrer Volksschulzeit. Bereits in einem Jahr gelten sie als schulentlassen - ein neuer Lebensabschnitt wird dann begonnen haben. Bereits heute gilt es aber, diesen vorzubereiten. Wie wäre es, mit einer Lehre als Kauffrau / Kaufmann in der Gemeindeverwaltung in die Arbeitswelt einzusteigen? Die Lehre in der Verwaltung der Gemeinde ist vielseitig, attraktiv, lebendig und vor allem eine Lehre fürs Leben mit einem grossen allgemeinbildenden Charakter: Innerhalb der Gemeindeverwaltung wechseln die Lernenden im Halbjahresrhythmus die Abteilungen und erhalten damit einen Einblick in die verschiedenen Verwaltungszweige. Unsere Lernenden werden ausgebildet in der Bauverwaltung, im Einwohneramt / Betriebsamt, in der Finanzverwaltung / Buchhaltung, in der Gemeinderatskanzlei, in der Steuerverwaltung und in der Schulverwaltung. Das bedingt Freude an der Arbeit mit Menschen, aber auch mit einer modernen Büroinfrastruktur und weiter: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Offenheit, Diskretion, gute Umgangsformen, sauberes, exaktes Arbeiten, Freude an Sprachen (mündlich und schriftlich) und Zahlen sowie geistige Beweglichkeit und gute Auffassungsgabe. Der Lehrlingsverantwortliche, Stefan Bertsch, Gemeinderatskanzlei, Postfach 102, 8887 Mels, freut sich auf viele Bewerbungen von Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern. Er gibt auch gerne Auskunft zur Lehre in der Gemeindeverwaltung (Telefonnummer 081 725 30 15).



Rechtzeitige Bestellung der Ausweise lohnt sich

Obwohl viele immer wieder davor warnen, passiert es doch immer wieder: Die lang ersehnten Ferien stehen vor der Tür und man bemerkt erst kurz vor der Abreise, dass der Pass oder die ID abgelaufen ist. Was nun? Beim Einwohneramt respektive der kantonalen Ausweisstelle haben Sie die Wahl zwischen Identitätskarte, Reisepass oder dem Kombi-Angebot.

Reisepass sowie Kombi-Angebot (Reisepass und Identitätskarte)

Die Dokumente müssen direkt bei der Ausweisstelle in St. Gallen bestellt werden. Zur Antragstellung bieten sich Ihnen folgende Möglichkeiten:

• Antragstellung über Internet

Unter www.schweizerpass.ch ergänzen Sie selbstständig den Antrag und vereinbaren online einen Termin zur persönlichen Vorsprache bei der Ausweisstelle.

• Antragstellung über Telefon

Über die Hauptnummer 058 229 36 31 können Sie direkt mit der Ausweisstelle Kontakt aufnehmen, stellen einen Antrag und vereinbaren Ihren Termin zur persönlichen Vorsprache. Anschliessend sprechen Sie persönlich bei der Ausweisstelle vor, wo Ihre biometrischen Daten erfasst werden. Hierzu werden Ihre Identität geprüft und die für die Ausstellung des neuen Passes notwendigen Daten erfasst. Zur persönlichen Vorsprache bringen Sie vorhandene abgelaufene oder gültige Pässe und Identitätskarten mit, welche bei der Ausweisstelle entwertet werden. Im Falle eines Verlustes bringen Sie die polizeiliche Verlustanzeige mit.

Sollten Sie nicht im Besitze eines Schweizer Passes oder einer Schweizer Identitätskarte sein, bringen Sie zur Identifikation bitte einen anderen amtlichen Ausweis mit. Neu eingebürgerte Personen bringen sowohl den bestehenden Ausländerausweis als auch den entsprechenden Einbürgerungsbescheid mit. Weitere Dokumente wie Familienschein, Trauungsurkunde etc. sind gemäss individueller Information mitzubringen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Bevormundete sind durch die sorgeberechtigte Person resp. gesetzliche Vertretung zu begleiten. Die sorgeberechtigte Person oder die gesetzliche Vertretung muss sich mit Pass oder Identitätskarte ausweisen. Die Bezahlung der neuen Ausweise (Reisepass oder Kombi-Angebot) erfolgt direkt bei der persönlichen Vorsprache bei der Ausweisstelle.

Antrag für eine Identitätskarte

Falls Sie nur eine Identitätskarte wünschen, können Sie diese wie bis anhin über das Einwohneramt bestellen. Die Identitätskarte wird weiterhin in der heutigen Form, ohne Datenchip, hergestellt.

Zur persönlichen Vorsprache bringen Sie die vorhandene abgelaufene oder gültige Identitätskarte auf das Einwohneramt mit. Im Falle eines Verlustes bringen Sie eine polizeiliche Verlustanzeige mit. Bei minderjährigen Personen muss der sorgeberechtigte Elternteil ebenfalls persönlich beim Einwohneramt vorsprechen.

Die Bezahlung der neuen Identitätskarte erfolgt in bar, mit EC- oder Postkarte direkt bei der persönlichen Vorsprache beim Einwohneramt.

Kriterien Passfoto bei ID-Antrag

- Format: 35x45 mm ohne Rand
- scharfes und kontrastreiches Foto
- gerader Blick
- ohne Kopfbedeckung
- geschlossener Mund
- neutraler Gesichtsausdruck
- keine Schatten im Gesicht
- keine Spiegelung der Brillengläser

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 081 725 30 13 / fabienne.nadig@mels.ch.

Information zur Jungbürgerfeier

Die Jungbürger der Gemeinde Mels feiern den Eintritt ins Erwachsenenleben. Die Gemeinde Mels lädt dazu alle Bürgerinnen und Bürger mit Jahrgang 1996 am Freitag, 26. September 2014, ein. Bitte reserviert euch das Datum, um dieses einmalige Erlebnis nicht zu verpassen! Wie jedes Jahr wird während des Abends eine tolle Unterhaltung angeboten. Vorschläge oder Tipps werden gerne entgegengenommen. Diese können beim OK (Michelle Tschirky, Vera Rupp, Sabrina Zimmermann und Patrick Ackermann) eingebracht werden. Wir wünschen euch eine schöne Zeit bis dahin und hoffen, möglichst viele ehemalige Klassenkameraden wieder einmal zu treffen. Das OK der Jungbürgerfeier 2014.

Bestattungszeiten

Das Bestattungsamt möchte Angehörige von Verstorbenen auf die in der Gemeinde Mels geltenden Bestattungszeiten aufmerksam machen.

Die Bestattungen finden in der Regel zu folgenden Tageszeiten statt:

Montag bis Freitag, von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

In begründeten Ausnahmefällen und nach Rücksprache zwischen dem Bestattungsamt und dem Werkmeister können Bestattungen auch an einem Samstagvormittag durchgeführt werden.

Die AHV-Rente kommt nicht automatisch

Viele gehen davon aus, dass sie die AHV-Rente mit 65 (Frauen 64) automatisch erhalten. Dem ist jedoch nicht so, d.h., der Bezug der Rente muss angemeldet werden. Es empfiehlt sich, drei bis vier Monate vor dem Erreichen des Rentenalters die Anmeldung bei der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen, damit die Rente pünktlich ausbezahlt werden kann.

Die Höhe der Altersrente hängt im Wesentlichen ab von den Beitragsjahren, vom durchschnittlichen jährlichen Erwerbseinkommen (zwischen dem 21. und 65. bzw. 64. Altersjahr) und von den Gutschriften für die Kindererziehung oder die Pflege naher Verwandter. Die Altersrente für eine alleinstehende Person beträgt aktuell zwischen 1170 und 2340 Franken pro Monat.



Buchsbaumzünsler

Beliebt, pflegeleicht und dekorativ, ist der Buchs in vielen Gärten und auf Terrassen anzutreffen. Etwas Langzeitdünger und regelmässige Bewässerung reichen, und das robuste Gewächs entwickelt sich langsam, aber prächtig – bis der Buchsbaumzünsler ans Werk geht.

Der Buchsbaumzünsler ist ein Schädling, der aus dem asiatischen Raum stammt. Er kam im Jahr 2007 über den Rhein in den Raum Basel. Jetzt breitet er sich auch bei uns aus und befällt Buchshecken wie auch Einzelpflanzen. Es ist der grosse Appetit der Zünslerraupen, der den Buchs zerstört. Als Kleinschmetterling durch-

läuft der Buchsbaumzünsler ein Raupenstadium. Dafür nistet er sich im Buchs ein. Seine Raupengespinste sind zwischen Blättern und Ästen leicht zu erkennen. Im Frühjahr beginnen die gelb-grünen Raupen, den Buchs kahl zu fressen. Sie können dabei bis zu fünf Zentimeter lang werden. Sind die Falter dann geschlüpft, legen sie ihre Eier in die benachbarten Buchsbäume. Kontrollieren Sie deshalb Ihre Pflanzen regelmässig auf einen Befall!

Bekämpfung

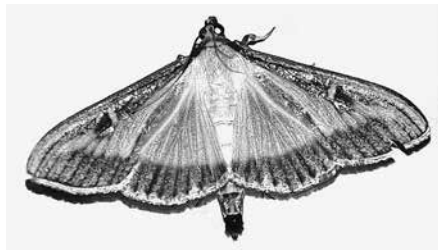
Die Zünslerraupe hat natürliche Feinde (diverse Spinnen-, Ameisen- und Wespenarten), diese

sind jedoch in der Unterzahl. Gerade aus diesem Grund ist eine für Nützlinge schonende und effiziente Bekämpfung notwendig. Biologische Produkte wie *Delfin* sind nur in einem frühen Raupenstadium wirksam (bis 3 cm). Das chemische, jedoch ebenfalls schonende Produkt *Gesal Calypso* bekämpft alle Raupenstadien und bietet einen Schutz über mehrere Wochen. Die Produkte sind im Fachhandel erhältlich, jedoch sollten unbedingt die Packungsbeilagen beachtet werden, da bei unsachgemässer Handhabung beträchtliche Schäden an unserer Umwelt entstehen können. Bei starkem Befall unbedingt den Fachmann beiziehen. Geschädigte Pflanzen müssen dringend auch gegen Pilzbefall behandelt werden.



Entsorgung befallener Pflanzen

Bei Rodung befallene Pflanzen unbedingt in verschlossenen Säcken der Kehrichtverbrennung zuführen und nicht über die Grünabfuhr entsorgen oder kompostieren. Ansonsten breitet sich der Schädling weiter aus.



Ambrosia

Ambrosia ist eine einjährige Pflanze, welche relativ rasch wächst und sich rasant in der Schweiz und generell in Europa ausbreitet. Das Problem bei Ambrosia ist, dass sie die einheimischen Pflanzen verdrängt und deren Pollen beim Menschen Allergien sowie Asthma auslösen können.

Ambrosia ist eine raschwüchsige Pflanze, die durch den Klimawandel einerseits begünstigt wird, sich andererseits jedoch wegen menschlicher Unachtsamkeit rasant in der Schweiz und generell in Europa ausbreitet. Dadurch werden einheimische Pflanzen verdrängt und es werden genetische Veränderungen verwandter einheimischer Arten herbeigeführt. Ursprünglich war die Ambrosia im Osten von Nordamerika heimisch.

Ambrosia ist dafür bekannt, dass es bei Menschen durch die Pollen oder bei Hautkontakt mit den Blüten sehr heftige Allergien bis hin zu

Asthma auslösen kann. Die Ambrosia verfügt über sehr aggressive Pollen, welche für Pollenallergiker ein echtes Problem darstellen. Aber nicht nur Allergiker sind gewarnt: Die Wirkung der aggressiven Pollen der Ambrosia kann auch bei Nichtallergikern Nahrungsmittelallergien oder andere Allergien auslösen. Selbst das Berühren der Pflanze kann Hautausschläge zur Folge haben.

Bekämpfung

Da eine Ausbreitung von Ambrosia für Mensch wie auch Umwelt ein Risiko darstellt, muss diese unbedingt verhindert werden. Ambrosia kann im eigenen Garten ohne grossen Aufwand bekämpft werden: Das Unkraut vor der Blütezeit mit seiner Wurzel ausreissen und mit dem Müll entsorgen (auf keinen Fall in den Kompost werfen). Am besten trägt man Handschuhe sowie eine Maske gegen Feinstaub beim Beseitigen der Ambrosia.



Keimzeit: April bis September

Stengel: Ein gutes Erkennungsmerkmal der Ambrosia ist der behaarte Stengel, welcher oftmals auf der anderen Seite eine rötliche Einfärbung aufweist.

Den Standort des Vorkommens bitte direkt dem Kontrolleur und Bekämpfungsverantwortlichen melden und in den kommenden Jahren weiter beobachten. Bei grösseren Beständen muss der Kontrolleur sofort über den Standort informiert werden.

Meldestelle

Werkhof Mels, Tel. 081 725 30 48

Weitere Infos über die Ambrosia finden Sie unter www.ambrosia-info.ch.



Pilzschutz

In den politischen Gemeinden des Sarganserlandes gelten die folgenden einheitlichen Pilzschutzbestimmungen:

Schontage

Das Sammeln von Pilzen aller Art ist an den zusammenhängenden Schontagen **vom 1. bis und mit 10. Tag jedes Monats untersagt**.

Nachtpflückverbot

Zwischen 20.00 Uhr und 8.00 Uhr ist das Sammeln von Pilzen nicht gestattet.

Tageskontingent

Eine Person darf pro Tag nicht mehr als insgesamt **2 kg von Pilzen aller Art sammeln**.

Schutzmassnahmen

- Das organisierte Sammeln von Pilzen in Gruppen von mehr als drei Erwachsenen, welche nicht der gleichen Familie angehören, ist verboten.
- Pilze dürfen nicht mutwillig zerstört werden.

Strafbestimmung

Übertretungen dieser Pilzschutzvorschriften werden mit Haft oder Busse bestraft.

Aufsichtsorgane

Polizeiorgane, Pilzkontrolleure, Forstbeamte, Wildhüter, Jagd-, Fischerei-, Pflanzenschutz- und Pilzschutzaufseher haben die Einhaltung der Pilz-

schutzbestimmungen zu überwachen und Verstösse anzuzeigen.

Sie haben folgende Befugnisse:

- Inhalt von Taschen, Rucksäcken und Fahrzeugen kontrollieren;
- Personalien feststellen;
- Sammelbehältnisse, Werkzeuge und Transportmittel sowie widerrechtlich gesammelte Pilze bis zum Eintreffen der Polizei sicherstellen.

Amtliche Pilzkontrolleurin

Kontrolleurin: **Elvira Zogg**
 Adresse: Bahnhofstr. 2, 7323 Wangs
 Öffnungstage: **Sonntag bis Freitag**
 Öffnungszeit: **Vom 11.7. bis 31.10.2014, jeweils 18.30–19.30 Uhr.**
Frühlingspilz-Kontrolle gegen tel. Voranmeldung: 079 626 73 51

Der Schutz der Pilze richtet sich nach der Verordnung über den Schutz wild wachsender Pflanzen und frei lebender Tiere des Kantons St.Gallen (Naturschutzverordnung, sGS 671.1) und den Gemeindeverordnungen über den Schutz der Pilze (Pilzschutzverordnung), die seit 1. Januar 1998 in Kraft stehen. Die Verordnungen können jederzeit bei den Gemeinderatskanzleien des Sarganserlandes eingesehen oder auf den jeweiligen Internetadressen der Gemeinden heruntergeladen werden.



Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine gefährliche Bakterienkrankheit des Kernobstes und verschiedener verwandter Zier- und Wildgehölze, welche durch Insekten und Vögel übertragen wird. Ursprünglich von Nordamerika nach Südeuropa eingeschleppt, durchseuchte die Krankheit seit den 60er-Jahren Nord- und Mitteleuropa in unberechenbaren Sprüngen und erreichte 1989 erstmals die Schweiz. Die Krankheit bewies auf diesem Seuchenzug in neu erobertem Territorium jeweils eine derartige Aggressivität, dass sie aufgrund internationaler Übereinkommen auch in der Schweiz gesetzlich bekämpft werden muss. Alle Besitzer von Obstbäumen sowie von Zier- und Wildgehölzen (z.B. Weissdorn und Mehlbeere) in unserer Gemeinde ersuchen wir, die Pflanzen sorgfältig zu kontrollieren und bei Verdacht unverzüglich dem Werkhof Mels, Tel. 081 725 30 48, zu melden. Weitere aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: www.feuerbrand.ch.

Symptome

Blütenstiele oder Triebspitzen erlahmen und werden schwarz. Blätter beginnen vom Stiel her dunkel zu verfärben und zeichnen daher zuerst am Blattgrund. Befallene Triebpartien sind gegen das gesunde Gewebe in der Regel nicht deutlich abgegrenzt.

Buchtipp der Gemeindebibliothek Mels und Sargans

Liebe Bücherfreunde, diesmal möchte die Bibliothek den Autor **Anton Aschenbrenner** vorstellen.

Ich liebe Gott

(und eine Frau)

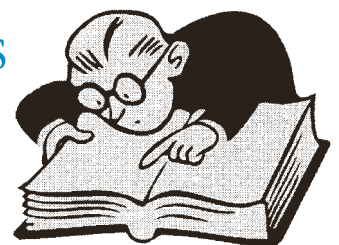
Vom katholischen Priester zum Ehemann und Vater

Anton Aschenbrenner ist katholischer Pfarrer und Religionslehrer in Niederbayern, als er sich in eine Lehrerkollegin verliebt. Über viele Jahre bleibt die Beziehung geheim, doch als Birgit schwanger wird, entschliesst er

sich, das Versteckspiel zu beenden: Er entscheidet sich für Frau und Kind und gegen die Kirche, eine Kehrtwende, die sein bisheriges Leben völlig verändert.

Aschenbrenner nimmt kein Blatt vor den Mund. Er erzählt, wie die Gemeinde, aber auch seine Arbeitgeber mit dem «Fall» umgingen, äussert sich unverblümt zu den Themen Sex und Zölibat und berichtet von seinem Neuanfang – als Ehemann, Vater und freier Theologe.

In seinem neuen Berufsfeld begleitet er Menschen bei wichtigen Übergängen und in schwierigen Lebensphasen. Kein Wunder, dass sie sich von ihm verstanden fühlen.



Öffnungszeiten Gemeindebibliothek:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
 Freitag 17.00 bis 20.00 Uhr

Im Weiteren finden Sie bei uns auch immer wieder neue Kinder- und Jugendbücher, Belletristik, Sachbücher für Erwachsene sowie neue DVD und Hörbücher. Ihr Bibliotheam



Benevol St.Gallen – Kursangebot 2014

Wer in einem Vereins- oder Organisationsvorstand tätig ist, wird mit zahlreichen Aufgaben wie Mittelbeschaffung, Medienarbeit, Protokollführung, Finanzen oder Präsidium betraut. Für alle, die gerne zum einen oder anderen Aufgabengebiet mehr erfahren möchten, bietet Benevol St.Gallen ein vielseitiges Kursangebot an. Dieses wurde neu um die Themen Mittelbeschaffung und Protokollführung erweitert:

- Kurs für Vereinskassiere (28.8. + 6.11.14)
- Mediengerechtes Schreiben (9.9. + 23.9.14)
- Neu: Protokollführung (25.10.14)
- Präsidiums- und Vorstandsführung (25.9., 23.10. + 6.11.14)
- Neu: Mittelbeschaffung & Fundraising (4.11., 8.11. + 18.11.14)
- Online-Seminar:
Der Jahresbericht als Visitenkarte (4.11. + 12.11.14)

Alle Kurse (ausser das Online-Seminar) finden bei Benevol St.Gallen am Marktplatz 24 in St.Gallen statt. Weitere Informationen entnehmen Sie unserer Website www.benevol-sg.ch/kurse. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung unter Tel. 071 227 07 60 oder per E-Mail an: info@benevol-sg.ch entgegen.

Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St.Gallen führt in verschiedenen Regionen des Kantons Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in unserer näheren Umgebung. Die Beratungen sind offen für alle Mieterinnen und Mieter, es ist keine Anmeldung nötig. Ratsuchende, welche nicht Mitglied des Verbandes sind, zahlen einen Unkostenbeitrag von 40 Franken pro Beratung. Für Mitglieder ist die Dienstleistung gratis.

Buchs, Schingasse 6, bei H. Rothenberger
jeweils 1. Montag des Monats,
17 – 18 Uhr

7. Juli 2014 4. August 2014

1. September 2014 6. Oktober 2014

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Junge Familien – gut beraten

Wenn Sie Fragen zu sich als Eltern oder zu Ihren Kindern haben – bei der Mütter- und Väterberatung bekommen Sie Antworten.

Neu wird im Pfarreisaal Heiligkreuz einmal im Monat am Donnerstagnachmittag eine offene Beratung von 13.30 bis 15.30 Uhr angeboten.

	Karina Kehl Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag 13.30 – 15.30 Uhr	Karina Kehl Mels Pfarreiheim Kirchstr. Mittwoch 09.30 – 11.30 Uhr <small>*Nachmittag auf Anmeldung</small>	Silvia Ackermann Wangs Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 Uhr <small>*Auf Anmeldung</small>
Juli	-	2./9./16./23.	*17.
August	21.	6./13./20./27./*27.	*14.
September	11.	3./10./17./24./*24.	*18.
Oktober	16.	1./8./15./22./*22.	*2.
November	13.	5./12./19./26./*26.	*20.
Dezember	11.	3./10./17./*17.	*11.

Die Beratung am Donnerstagnachmittag in Wangs ist offen für alle Eltern im Sarganserland. Weisstannen: Beratung am 25. September ab 9.00 Uhr im Mehrzweckgebäude

Kontakt: Tel. 081 710 46 50 / Fax 081 710 46 51
Telefonsprechstunde: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.00 bis 8.45 Uhr
Webseite: www.mueterberatung.ch/sarganserland
E-Mail: mvbs@bluewin.ch
Einzelberatung auf Termin: auf telefonische Anmeldung

Unentgeltliche Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St.Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa 10 Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme

Altes Rathaus Sargans	Rathaus Buchs	Rathaus Altstätten
Städtchenstr. 43, Altes Rathaus, Sitzungszimmer 1	Vermittlerzimmer im Parterre, rechts neben dem Lift	Sitzungszimmer Nr. 1, 1. Stock
Montag, 15 – 18 Uhr	Mittwoch, 15 – 18 Uhr	Donnerstag, 15 – 18 Uhr
7. Juli 2014		3. Juli 2014
	13. August 2014	7. August 2014
1. September 2014		4. September 2014
	8. Oktober 2014	2. Oktober 2014



Ausgestellte Bauentscheide 16. März bis 19. Juni 2014

- Allco AG, Feldmoosstrasse 12, 8853 Lachen / Modernisierung Pizol-Center, Riet
- Dürr Walter und Renate, Bungertstrasse 13, 7323 Wangs / Neubau Einfamilienhaus mit Autounterstand, Rollenwisen
- Bruno Schlegel Architektur GmbH, Wältigasse 11, 8887 Mels / Einbau Loggia in bestehendem Mehrfamilienhaus, Underdorf
- Meier Philipp, Haldenstrasse 10a, 8887 Mels / Neubau Gartenhaus, Hinderoberrdorf
- Di Nita Paolo und Jeanette, Bachstrasse 78, 8887 Mels / Vordach Balkon, am Bach
- Kessler Claudio und Petra, Mittelgasse 4, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Gartenhaus mit gedecktem Sitzplatz, Chürschnen
- Garage Wälti AG, Zeughausstrasse 2, 8887 Mels / Reklamegesuch, Plonserfeld
- Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels, Wältigasse 8, 8887 Mels / Neubau Autounterstand, Grof
- John Fernando und Barbara, Parfannastrasse 13, 8887 Mels / Erstellung Autounterstand, Parfanna
- Hartmann Walter, Bahnhofstrasse 69, 8887 Mels / Erstellung Fotovoltaikanlage, Grof
- Dutler Emil, Bachstrasse 80, 8887 Mels / Erstellung Autounterstand, am Bach
- Hartkopf Paul, Bachstrasse 6, 8887 Mels / Installation Tankanlage und Ölheizung, Oberdorf
- Hug Priska, Fabrikstrasse 25, 8887 Mels / Einbau Aussentüre, Steigs
- Ackermann Christian, Schwarzackerstrasse 21, 8887 Mels / Abbruch Schopf und Neubau Erweiterungsbau mit Anbau Schopf und Carport, Schwarzacker
- Wohnbaugenossenschaft Mels, Grofstrasse 35, 8887 Mels / Ersatz Heizungen und Erstellung Solaranlagen, Grof
- Jakob Gabriel und Rimya, Tulpenweg 4, 8887 Mels / Erstellung Wintergarten, Feldacker
- Neyer Thomas, Seezstrasse 10, 8887 Mels / Sitzplatzverglasung, Grof
- Utzinger David und Claudia, Glaserweg 9, 8887 Mels / Erstellung Fotovoltaikanlage, Parfanna
- Wälti Daniel, Erzweg 24, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Aussenschwimmbad, Witacker
- Walser Bettina und Kurt, Gschwendweg 10, 7326 Weisstannen / Neubau Unterstand, Öwa

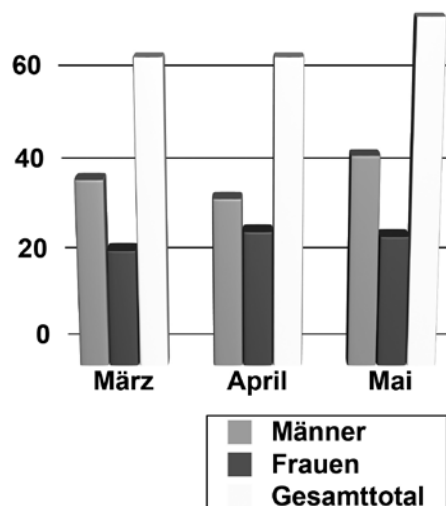
- Marthy Jürg und Patricia, Optikweg 4, 8887 Mels / Umbau Einfamilienhaus, Chürschnen
- Gassner Claire, Staatsstrasse 29, 8888 Heiligkreuz / Einbau Aussentüre, Oberheilichchrüz
- Gabathuler Arthur und Brigitte, Schlingsweg 1, 8887 Mels / Erstellung gedeckter Sitzplatz, St. Martin
- ME-Gemeinschaft Gerbistrasse 11d, c/o Kurath & Pfiffner Immobilien- und Verwaltungs-AG, Sarganserstrasse 48, 8887 Mels / Überdachung Tiefgaragenabgang, Bünten
- Good Ignaz und Ursula, Tulpenweg 7, 8887 Mels / Erdwärmesonden-Bohrung für eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, Feldacker
- Bleisch Mario, Grofstrasse 6, 8887 Mels / Erstellung Holzunterstand, Grof
- Jud Christian und Franziska, Untergasse 42, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Gartenhaus, Terrainveränderung, Chürschnen
- Trubarac Kljaic, Sarganserstrasse 56, 8887 Mels / Sanierung Heizung, Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Stadtergass
- Wichser Rolf, Sarganserstrasse 54, 8887 Mels / Sanierung Heizung, Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Stadtergass
- Krauth Arved und Nadia, Spinastrasse 3, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Wintergarten, Neuguet
- Bislin Urs und Marlies, Winkelstrasse 17, 8887 Mels / Schopferneuerung, Winggel
- Akermann Claudia und Edgar, Butzerrain 8, 8887 Mels / Erweiterung Wintergarten, Schigg
- Good Hannes und Manuela, Charlottengasse 11, 8887 Mels / Neubau Einfamilienhaus, Melibunte
- Pfiffner Paul, Schwendistrasse 14, 7325 Schwendi / Sanierung Wohnhaus, Oberrüti
- Müller Jörg, Allmendstrasse 16, 8892 Berschis / Neubau Zweifamilienhaus, Schwarzacker
- Zimmermann Olaf Robert, Butzerstrasse 32, 8887 Mels / Verglasung gedeckter Sitzplatz, Schigg
- OekoSove AG, Schmelziweg 2, 8887 Mels / Erstellung Lagerzelt, Plons
- Allco AG, Feldmoosstrasse 12, 8853 Lachen / Projektänderung Modernisierung Pizol-Center (Kältemaschine), Riet

Beschäftigungslage von März bis Mai 2014

Die Dienstleistungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung der RAV steht allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kostenlos zur Verfügung. Für die Gemeinde Mels ist dies das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Sargans, Langgrabenweg, Postfach, 7320 Sargans, Telefon 058 229 82 68.

Auf der Website des Amtes für Wirtschaft und Arbeit www.awa.sg.ch finden Sie weitere Informationen, Tipps und Hinweise zu Wirtschaft, Arbeit und Arbeitslosigkeit.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit präsentiert sich in Mels während den vergangenen Monaten wie folgt:



Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.



Mozart in Weisstannen

Die Weisstanner Schülerschar führte im Wonnemonat Mai die «Zauberflöte», eine der bekanntesten Opern von Wolfgang Amadeus Mozart, auf. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert.

Kinder können nichts mit klassischer Musik anfangen. Tatsächlich? Wer die Weisstanner Schülerinnen und Schüler bei ihrer Aufführung der «Zauberflöte» gesehen hat, ist da anderer Meinung. Voller Inbrunst singen die Darstellerinnen und Darsteller bei den Arien – eingespielt über Lautsprecher – mit und die Dirigentin kennt ihre Einsätze. Hinzu kommt die famose schauspielerische Leistung zwischen den Musikstücken. So entsteht ein wunderbares Märchen auf der Bühne, und plötzlich ist die klassische Musik gar nicht mehr weit weg.

Liebe und Weisheit

Mozarts «Zauberflöte» erzählt eine Geschichte, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen in ihren Bann zieht. Prinz Tamino und sein Begleiter Papageno, ein Vogelhändler, machen sich im Auftrag der Königin der Nacht auf die Suche nach der Liebe in Form ihrer entführten Tochter, der Prinzessin Tamina. Dabei erleben sie einiges an Abenteuern und stellen bald fest, dass nicht der Entführer Sarastro für das Böse steht, sondern die Königin der Nacht selber. Schlussendlich gilt es, drei Prüfungen zu bestehen, um die Weisheit und damit die Liebe Taminas zu erlangen. Als Lohn winkt die gemeinsame Zukunft. Tamino schafft alle Prüfungen, während für Papageno schon die erste zu schwierig ist: Er sollte einfach nur schweigen. Er sorgt im Gegenteil mit seiner naiven und schwatzhaften Art für Hei-

terkeit, etwa, als ein altes Weib ihm mit ewiger Kerkerhaft droht, wenn er sie nicht zur Frau nehmen wolle. Papageno gelobt ihr daraufhin ewige Treue: «Solange ich keine Schönerer finde.» Da verwandelt sich die Alte in ein schönes, junges Weib, in dem Papageno seine versprochene Freundin Papagena erkennt. Bald schon gesellt sich eine farbenfrohe Kinderschar zu den beiden. Doch nicht nur der Vogelhändler sorgt für Heiterkeit bei der Weisstanner Aufführung, auch andere Sprüche bringen das Publikum zum Lachen, etwa, wenn der Priester der Weisheit sagt: «Ein Weib tut wenig, plaudert viel.» Schlussendlich finden sich die Liebenden und das Gute siegt.



Erfolgreiches Projekt

In nicht einmal drei Wochen haben die Weisstanner Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse, zusammen mit den Lehrkräften dieses Projekt erfolgreich gestaltet, angefangen von den Mozart Cookies über die grossartigen Bühnenbilder bis zur Choreografie und den fantasievollen Kostümen. «Wir haben gemeinsam ganz viel gelernt», meinte Schulleiter Donat Schilter, ganz im Stile Mozarts gewandert, nach der Aufführung am Samstagabend. «Ohne dass alle Lehrkräfte am gleichen Strick ziehen, ist dies nicht möglich!», betonte der Schulleiter. Dieser Meinung war auch das begeisterte Publikum, das sich über die Leistung aller Beteiligten freute. Für die (Tages-)Schule Weisstannen war dies auf jeden Fall eine grossartige Werbung.

Cooler Schule in Mels

Am 22. Mai gastierten die 3nity Brothers in der Aula des Schulhauses Feldacker. Die 2. Oberstufe durfte Französisch-Unterricht auf eine andere Art erleben, sind doch die Drillinge aus Paris hervorragende Musiker und Entertainer. Den Schülerinnen und Schülern gefiel es, denn so konnten sie selber auf der Bühne mitsingen und tanzen, Fragen stellen und Wünsche anbringen.

Die drei Musiker zeigten ihre grosse Klasse und rissen die Melser Kids mit. Die Zeit verging wie im Fluge. Das zeigen auch die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler. «C'était



génial», meinten die einen nach dem Konzert, andere sagten: «Les 3nity Brothers sont super.»



Auf den Spuren der Römer in Augusta Raurica

Mitte Mai begaben sich rund 40 Schülerinnen und Schüler aus Mels und den zwei umliegenden Schulgemeinden Vilters-Wangs und Sargans im Rahmen des Lateinunterrichts auf eine spannende und informative Zeitreise ins Römische Reich. Nebst der Kulturbegrenzung diente die gemeindeübergreifende Exkursion auch der Gemeinschaftsförderung.



In Augusta Raurica, einst eine florierende Handelsstadt mit ungefähr 20'000 Einwohnern, kamen die Lateinschüler der reichhaltigen Römerkultur zum Anfassen nahe. Das einer Stadtvilla in Pompeji nachempfundene Römerhaus ermöglichte den Schülern einen vertieften Einblick in die Bräuche und Sitten der Römer: vom Kochen über Badegewohnheiten bis hin zur Herstellung von Geräten oder Waffen. Im angegliederten Museum mit seinem schier unermesslichen Fundus an Fundgegenständen aus der Römerzeit konnten die Schülerinnen und Schüler unter anderem einen der bedeutendsten und wertvollsten Silberschätze der Spätantike bestaunen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung der Aussenanlagen. Das antike Theater in Augst gilt als das besterhaltene nördlich der Alpen. Diese majestätische, geschichtsträchtige Kulisse mit Blick auf die gegenüberliegende Tempelanlage bot nicht nur einen malerischen Ort zum

Picknicken, sondern auch die Möglichkeit für soziale Kontakte. Während der Mittagspause ergab sich ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die erlebten und gesehenen Impressionen, und so entstanden auch neue Freundschaften.

Auch die eindrückliche Durchquerung des unterirdischen Abwasserkanals (Kloake), aufgrund dessen Grösse auf die Pracht der Badeanlage geschlossen werden kann, wird den Schülerinnen und Schülern bestimmt in lebhafter Erinnerung bleiben. Thermalbäder dienten nicht ausschliesslich der Körperpflege, sie waren auch wichtige Orte der Begegnung.

Um die römische Kultur auch mit allen Sinnen wahrnehmen zu können, kamen die Schülerinnen und Schüler in den Genuss, Brot Schritt für Schritt nach römischer Art zu backen. So mahlten sie zuerst das Korn auf römischen Steinmøhlen, kneteten und formten den Teig nach ihrem eigenen Gusto zu einer kreativen Form, bis sie ihn in den rekonstruierten Holzofen schieben konnten. Der wohlduftende Geruch von ofenwarmem Brot regte auch den Appetit an. Die Liebe – auch zur römischen Kultur – geht bekanntlich durch den Magen.

So blickt die bunt gemischte Gruppe auf eine eindrückliche Erlebnisreise zurück und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit!

Melser erfolgreich am CS-Cup

Sowohl bei der Mittelstufe als auch bei der Oberstufe konnten sich Melser Teams bei der Regionalauscheidung für die kantonalen Finals qualifizieren.

Die Oberstufe bestritt ihren Kantonalen Final in St.Gallen. Vier Melser Mannschaften haben unter Sonnenschein und Hagelgewitter sehr fair und ebenso erfolgreich gekämpft und folgende Platzierungen erreicht:

- 2. Rang: 2. Oberstufe Knaben
- 3. Rang: 3. Oberstufe Knaben
- 5. Rang: 2. Oberstufe Mädchen.

Am erfolgreichsten waren aber die Mädchen der 1. Oberstufe mit Lehrer Meinrad Good, qualifizierten sie sich doch als Siegerinnen für den nationalen Final in Basel, wo sie erst im Final verloren. Wahrlich, eine ausserordentliche Leistung!



Halbfinal in Diepoldsau

Zwei Melser Teams der Mittelstufe durften den Kantonalfinal in Diepoldsau bestreiten. Es nahmen eine gemischte Mannschaft, bestehend aus Schülern der 4. Klasse Heiligkreuz und Omag, sowie eine Mannschaft mit Schülerinnen der 5. Klasse Heiligkreuz teil. Leider konnten sich die beiden Teams nicht für das Finalspiel in Basel qualifizieren. Die 4. Klasse erreichte den 3. Rang, und die Mädchen der 5. Klasse beendeten das Turnier nach einem Penaltyschiessen auf dem 2. Rang. Dennoch, die Kinder haben tolle Leistungen gezeigt. Die Schule dankt allen Eltern, welche sich für den Transport und die Betreuung zur Verfügung gestellt haben.





Eine Schule zieht um

Am Freitag, 4. April 2014, war es so weit – das Schulhaus Heiligkreuz war bezugsbereit. In den Kindergärten und Schulzimmern wurden vorgängig fleissig Schachteln gepackt, die für den Umzug in die neuen Räumlichkeiten bereitstanden.

Die Schülerinnen und Schüler packten mit an, wo sie konnten. Eifrig wurden Schachteln, Tische oder Stühle auf die Zügelwagen gepackt und auf dem Schulhausplatz wieder abgeladen. Von der Kaserne ins Schulhaus konnte sogar zu Fuss gezügelt werden.

Mit Stolz gingen die Kinder am Mittag nach Hause: Sie hatten beim Umzug tatkräftig mitgeholfen und man sah ihnen an, dass sie sich freuten, bei diesem einmaligen Erlebnis dabei gewesen zu sein.



Berglauf zum Chapfensee

Erstmals trug die Oberstufe am 12. Juni ihren Sporttag in Form eines Berglaufs von der Halde zum Chapfensee aus. Gerade der Beginn der 4,8 Kilometer langen Strecke war happig. Gestartet wurde jeweils stufenweise. Die Knaben der 1. Klasse machten um 9.00 Uhr den Anfang und um 11.00 Uhr waren auch die letzten Schülerinnen und Schüler im Ziel auf der Staumauer. Die Siegerzeit war phänomenal, Kevin Willi hatte nur wenig mehr als 30 Minuten für die mehr als 500 Höhenmeter gebraucht. Es war nicht nur sportlich ein sehr schöner Anlass: Perfektes Wetter mit angenehmen Temperaturen lud zum Verweilen am Chapfensee ein. Nach dem Mittagessen ging es klassenweise zurück nach Mels.



Barfuss ins Ziel: Pirmin Schwitter freut sich über eine starke Leistung.

Herzliche Gratulation!

Die Melser Schülerinnen und Schüler sind die besten Radfahrer im Kanton. Von 39 Prüfungsstellen im ganzen Kanton schloss Mels mit dem besten Ergebnis ab. Die von der Kantonspolizei St. Gallen durchgeführte Fahrradprüfung vom 19. Juni 2014 umfasste sowohl theoretische als auch praktische Elemente. Von den 98 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern erreichten 89 (91%) ein genügendes Resultat und sogar 40 (41%) ein Topergebnis von null oder einem Fehler. Die Kantonspolizei St. Gallen und die Gemeinde Mels sind begeistert vom ausgezeichneten Ergebnis. Wir danken den Eltern, die mit ihren Kindern in der Freizeit noch Velo fahren.

Leider wird dies kantonal gesehen immer weniger gemacht. Ein herzlicher Dank geht aber insbesondere an die Lehrpersonen, welche die Schülerinnen und Schüler optimal vorbereitet haben.



Das Schulhaus Dorf auf Wanderung zum Chapfensee am 22. Mai 2014

Schon seit vielen Jahren ist es im Schulhaus Dorf Tradition, dass sich bei gutem Wetter im Mai, bei weniger gutem dann halt im Juni, das ganze Schulhaus Dorf auf dem Weg zum Chapfensee aufmacht.

Beinahe 200 Schüler treffen sich am Morgen rucksackbewehrt und mit guter Laune auf dem



Schulhausplatz. Auf verschiedenen Wegen führt der Weg hinauf zum Chapfensee. Die Wanderung wird von den Kindern mit verschiedenen Strategien bewältigt. Während die Schnellsten kaum zu halten sind, muss der hintere Teil mit Durchhalteparolen aufgemuntert werden, sodass dann schlussendlich alle oben ankommen. Dort spürt man dann allerdings nichts mehr von der Mühseligkeit des Aufstiegs. Es wird grilliert und gebadet. Manche Wurst oder manches Fleischstück, manchmal roh oder manchmal auch etwas verkohlt, findet den Weg in die hungrigen Mägen der Schüler. Es wird im Wald herumgetollt und die Kinder geniessen es, in der freien Natur zu spielen. Erstaunlicherweise gibt es sogar Schüler, die erzählen, dass sie noch nie am Chapfensee gewesen seien. Wieso denn in

die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Am Nachmittag steigen alle zufrieden wieder ins Dorf hinab. Der Stolz, dass es alle geschafft haben, ist spürbar. Am Abend werden wohl viele kaum Schlafprobleme gehabt haben.



Zu vermieten in Mels an guter Lage

(Sarganserstrasse 9) nach Vereinbarung

- **Büroräumlichkeiten**
ca. 180 m² unterteilbar (80 m² oder 100 m²)
im Erdgeschoss
- **Büroräumlichkeiten**
ca. 150 m²
im Obergeschoss

Innenrenovation nach Absprache. Gute Zufahrt und genügend Parkplätze vorhanden

Auskunft erteilt gerne:
Gemeinde Mels, Roger Ackermann, 081 725 30 08
roger.ackermann@mels.ch



my vision
von Rii-Seez-Net

NEU
mit Mobile
TV APP

Dank myVision Mobile TV
kannst du die WM live
mitverfolgen, egal wo du
gerade bist.

Aktion zur Fussball-WM
2 Monate gratis Kombiangebote
2 Monate gratis myVision
Gültig vom 12. Juni bis 31. Juli 2014

Infoline 081 755 44 99, www.rii-seez-net.ch



Otto Gass
**coiffure
gass**

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND



Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Staatsstrasse 64, 8888 Heiligkreuz, Tel. 081 723 72 02



Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29
Fax 081 723 21 56
Vogler Philipp 079 420 73 82

JACKPOT! SUBARU FORESTER 4x4.



Aktion gültig bis 15. Juli 2014. Abgebildetes Modell: Forester 2.0i 4x4 Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂ 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 29'250.- (statt Fr. 30'750.-, Preise inkl. Metallic-Farbe). Gleiches Modell in Farbe Venetian Red Pearl: Fr. 28'400.- (statt Fr. 29'900.-). Beispiel mit Fr. 2'500.- Cash Bonus: Forester 2.0i 4x4 Sport, Lineartronic, 5-türig, 240 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂ 197 g/km, Verbrauch gesamt 8,5 l/100 km, in Farbe Venetian Red Pearl, Fr. 43'450.- (statt Fr. 45'950.-). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 148 g/km.

SUBARU
Confidence in Motion

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2014-2017

Sommerferien	Sa	05.07.2014	–	So	10.08.2014
--------------	----	------------	---	----	------------

BEGINN DES SCHULJAHRES	MO	11.08.2014			
Bartholomäusmarkt	Do	28.08.2014			
Herbstferien	Sa	27.09.2014	–	So	19.10.2014
Elternbesuchstag	Fr	14.11.2014			
Weihnachtsferien	Sa	20.12.2014	–	So	04.01.2015
Zeugnisabgabe	Fr	30.01.2015			
Sportwoche	Mo	09.02.2015	–	Fr	13.02.2015
Winterferien	Sa	14.02.2015	–	So	22.02.2015
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Frühlingsferien	Fr	03.04.2015	–	So	19.04.2015
Auffahrtsbrücke	Do	14.05.2015	–	So	17.05.2015
Sommerferien	Sa	04.07.2015	–	So	09.08.2015

BEGINN DES SCHULJAHRES	MO	10.08.2015			
Bartholomäusmarkt	Do	27.08.2015			
Herbstferien	Sa	26.09.2015	–	So	18.10.2015
Elternbesuchstag	Fr	13.11.2015			
Weihnachtsferien	Sa	19.12.2015	–	So	03.01.2016
Zeugnisabgabe	Fr	29.01.2016			
Sportwoche	Mo	01.02.2016	–	Fr	05.02.2016
Winterferien	Sa	06.02.2016	–	So	14.02.2016
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Frühlingsferien	Sa	09.04.2016	–	So	24.04.2016
Auffahrtsbrücke	Do	05.05.2016	–	So	08.05.2016
Sommerferien	Sa	09.07.2016	–	So	14.08.2016

BEGINN DES SCHULJAHRES	MO	15.08.2016			
Bartholomäusmarkt	Do	25.08.2016			
Herbstferien	Sa	01.10.2016	–	So	23.10.2016
Elternbesuchstag	Fr	18.11.2016			
Weihnachtsferien	Sa	24.12.2016	–	So	08.01.2017
Zeugnisabgabe	Fr	27.01.2017			
Sportwoche	Mo	20.02.2017	–	Fr	24.02.2017
Winterferien	Sa	25.02.2017	–	So	05.03.2017
Frühlingsferien	Sa.	08.04.2017	–	So	23.04.2017
Auffahrtsbrücke	Do.	25.05.2017	–	So	28.05.2017
Sommerferien	Sa.	08.07.2017	–	So	13.08.2017

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion/Inserate

Stefan Bertsch, Roland Kohler,
Kevin Mollet, Marina Walser

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!